



TÜRKEI

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Gebäuden mit Fokus auf Solar und Geothermie

Zielmarktanalyse 2021 mit Profilen der Marktakteure

www.german-energy-solutions.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber

Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer (AHK Türkei)

Kontaktbüro Istanbul

Yeniköy Cad. No: 88 TR-34457 Tarabya - Istanbul

Telefon: +90 (212) 363 05 00

Fax: +90 (212) 363 05 60

E-Mail: info@dtr-ihk.de

Kontaktbüro Izmir

Bayraklı Tower Ankara Cad. No:81 K:12 D:89 TR-35030 Bayraklı - Izmir

Telefon: +90 (232) 422 12 65

Fax: +90 (232) 422 12 75

E-Mail: izmir@dtr-ihk.de

Kontaktbüro Ankara

TOBB İkiz Kuleler Dumlupınar Bulvarı No: 252 (Eskişehir Yolu 9. km) P Blok Zemin Katı Z-26 A 06530 Çankaya - Ankara

Telefon: +90 (536) 421 34 45

E-Mail: ankara@dtr-ihk.de

Internetadresse: www.dtr-ihk.de

Kontaktpersonen

Gözde Esen, gozde.esen@dtr-ihk.de

Stand

Mai 2021

Gestaltung und Produktion

Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer (AHK Türkei)

Bildnachweis

Pexels.com

Redaktion

Gözde Esen

Urheberrecht

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und Germany Trade & Invest sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	3
Abkürzungen	3
Währungsumrechnung.....	5
Energieeinheiten	5
Executive Summary	6
1. Kurze Einführung zum Land	6
1.1 Politische Situation.....	7
1.2 Wirtschaftliche Entwicklung	8
1.3 Investitionsklima.....	9
1.4 Soziokulturelle Besonderheiten im Umgang mit lokalen Partnern	9
2. Marktchancen für deutsche Unternehmen	9
3. Zielgruppe in der deutschen Energiebranche	12
3.1 Zielgruppe der AHK-Geschäftsreise	12
3.2 Nachfrage: Technologien, Erfahrungen, Know-how?	12
4. Potenzielle Partner und Wettbewerbsumfeld	13
4.1 Mögliche Partner deutscher Unternehmen nach Sektoren	13
4.2 Welche Marktakteure gibt es bereits im Zielland	14
5. Technische Lösungsansätze	14
6. Relevante (themenbezogene) rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen	17
6.1 Rechtliche Rahmen für den lizenzierten und nicht lizenzierten Markt für erneuerbare Energien	18
6.2 Lizenzierung.....	19
6.3 Energieeffizienz und Strategiebericht der türkischen Regierung.....	20
6.4 Fördermaßnahmen und Finanzierungsmöglichkeiten.....	21
6.5 Freiwillige Verträge	22
7. Markteintrittsstrategien und Risiken	22
7.1 Chancen für den Marktzugang deutscher Unternehmen	22
7.2 Markthemmnisse und Risiken für deutsche Unternehmen	23
8. Schlussbetrachtung inkl. SWOT-Analyse	24

Profile der Marktakteure.....	25
Unternehmen/ Potenzielle Kunden für Energieeffizienz-Projekte.....	28
Energieintensive Unternehmen	28
Energieberatungsunternehmen	30
Finanzen	32
Regionale Wirtschaftsförderungsagenturen	34
Quellenverzeichnis.....	39

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Länderprofil Türkei.....	7
Tabelle 2 Sonnenenergiepotenzial nach Regionen.....	16
Tabelle 3 Einspeisevergütungen in der Türkei ab Juli 2021	18
Tabelle 4 SWOT-Analyse Türkei.....	25

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Wachstum der installierten Kapazität der Türkei.....	15
Abbildung 2 Sonnenkarte der Türkei mit jährlicher Strahlungsintensität.....	16
Abbildung 3 Antragsverfahren öffentliche Ausschreibung ab 1 MW	20
Abbildung 4 Stromerzeugungslizenz: lizenzfreies Antragsverfahren bis 1 MW	20

Abkürzungen

AHK	Auslandshandelskammer Türkei (Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer)
AKP	Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
CHP	Republikanische Volkspartei
ÇEDBİK	Verband für umweltfreundliches Bauen
COVID-19	Coronavirus
DBA	Doppelbesteuerungsabkommen
DIHK	Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.
EE	Erneuerbare Energien
EPDK	Regulierungsbehörde für den Energiemarkt
ETKB	Ministerium für Energie und natürliche Ressourcen
EU	Europäische Union
EUR	Euro

EÜAS	staatlicher Energieerzeuger
G20	Gruppe der zwanzig wichtigsten Industriestaaten und Schwellenländer
GF	Geschäftsführer
HDP	Demokratische Volkspartei der Völker
IYI Partei	Partei der Menschlichkeit, Erneuerung und Güte
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
Kfz	Kraftfahrzeug
KMU	Kleine und mittelständische Unternehmen
MAN	Maschinenfabrik Augsburg Nürnberg
MENR	Regulierungsbehörde für den Energiemarkt
MHP	Partei der Nationalistischen Bewegung
Mio.	Million
Mrd.	Milliarde
NATO	Nordatlantisches Verteidigungsbündnis
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PS	Pferdestärke
Pkw	Personenkraftwagen
SWOT	Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats
TOGG	Turkey Automobile Enterprise Group
TRY	Türkische Lira
TSKB	Industrie- und Entwicklungsbank der Türkei
Tübitak	Türkische Anstalt für Wissenschaftliche und Technologische Forschung
VAP	VAP – Verimlilik Arttırıcı Projeler
WTO	Welthandelsorganisation
YEK	Gesetz über die Verwendung erneuerbarer Energieressourcen zur Stromerzeugung
YEGM	Generaldirektorat für erneuerbare Energien

Währungsumrechnung

Währungsumrechnungstabelle

Durch die steigende Inflation in der Türkei ändern sich in kurzen Abständen die Umrechnungskurse.

Vergleich von Stand März und Anfang Mai 2020 – 2021.

Stand: 16.03.2020; www.oanda.com

1 EUR = 7,16 TL

1 USD = 6,42 TL

1 EUR = 1,12 USD

Stand: 01.05.2021 www.oanda.com

1 EUR = 9,95 TL

1 USD = 8,24 TL

1 EUR = 1,20 USD

Energieeinheiten

CO ₂	Kohlenstoffdioxid
GW	Gigawatt
Hz	Hertz
kW	Kilowatt
kWh	Kilowattstunde
km	Kilometer
km ²	Quadratkilometer
m ²	Quadratmeter
Mbp	Mega base pairs
Mtoe	Megatonne (1 Megatonne = 1 Million Tonnen) Öleinheiten
MW _e	Megawatt elektrischer Leistung
t	Tonnen
toe	Öläquivalent
TWh	Terawattstunde

Executive Summary

Die Türkei zählt zu den aufstrebenden Schwellenländern und verfügt über einen dynamischen und wachsenden Markt, welcher den Westen mit dem Osten verbindet. Weiche und harte Standortfaktoren wie das niedrige Lohnniveau, die geografische Lage als das Verbindungsstück des europäischen und asiatischen Kontinents sowie die Einbindung in globale Wertschöpfungsketten machen die Türkei zu einem attraktiven und wettbewerbsfähigen Markt für in- und ausländische Unternehmen wie auch Investoren. Im Rahmen der Strategieplanung im Energiesektor strebt die Türkei an, unabhängiger von Energieimporten zu werden, die eigene Energiesicherheit sowie -effizienz zu verbessern und die inländischen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für Energietechnologien auszubauen. Dabei stehen u.a. Aktivitäten wie das Errichten von neuen Energieproduktionsstätten in den Bereichen erneuerbare und nukleare Energiequellen und der Ausbau der Infrastruktur zum Energietransport auf der Agenda.¹

Die Türkei bemüht sich weiterhin, den Anteil erneuerbarer Energiequellen in ihrem Energiemix zu erhöhen, um die Abhängigkeit von Energieimporten zu verringern und die Nutzung einheimischer Ressourcen zu maximieren. Laut der Nationalen Energieeffizienzstrategie soll bis zum Jahr 2023 (das Jahr des 100-jährigen Bestehens der Türkischen Republik) der Anteil erneuerbarer Energien auf insgesamt 30% erhöht werden. Des Weiteren sollen 25% des Gebäudebestandes energieeffizient und nachhaltig werden.

Für die Türkei ist eine Reduzierung der Energieverschwendung für die wirtschaftliche Entwicklung von besonderer Bedeutung. Die Türkei gibt jedes Jahr Milliarden von Devisen für die Einfuhr von Energierohstoffen aus, wobei der Energieimport bis zu 60% des jährlichen Handelsbilanzdefizits ausmachen kann. In diesem Zusammenhang können energieeffiziente Gebäude einen wesentlichen Beitrag leisten, da der Gebäudesektor für ca. 30% des türkischen Gesamtenergieverbrauches verantwortlich ist. In diesem Zusammenhang fördert die Regierung den Einsatz von neuen Bautechnologien zur Energieeinsparung. Hieraus ergeben sich gute Geschäftschancen für energieeffiziente Gebäudelösungen.

1. Kurze Einführung zum Land

Die Türkei ist ein dynamischer, aufstrebender Markt, der mit einem Netzwerk aus entwickelter Infrastruktur und weltweit wettbewerbsfähigen Arbeitskräften ausgestattet ist. Insgesamt erstreckt sich die Türkei über eine Fläche von 785.350 km² und ist damit doppelt so groß wie Deutschland und ca. dreimal so groß wie Großbritannien. Die Türkei grenzt an zwei Meere: das Schwarze Meer im Norden und das Mittelmeer im Westen und Osten des Landes. Des Weiteren verfügt die Türkei über 11 Nachbarstaaten: Griechenland, Bulgarien und Rumänien im Westen, Ukraine und Russland im Norden, Georgien, Armenien und Aserbaidschan im Osten sowie Iran, Irak und Syrien im Süd-Osten des Landes. Die Türkei ist in 81 Provinzen aufgeteilt, wovon 24 städtische Zentren mit jeweils über 1 Mio. Einwohnern sind. Zu den größten Städten zählen Istanbul, mit 15,5 Mio. Einwohnern die bevölkerungsreichste Stadt Europas, sowie Ankara mit einer Bevölkerung von 5,7 Mio. Einwohnern.

Deutschland und die Türkei verbinden außerordentlich vielfältige und intensive politische, gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Beziehungen, die in einzelnen Bereichen Jahrhunderte zurückreichen. Deutsche Unternehmen und die Bundesrepublik als Gesamtes sind seit Jahren der wichtigste Handelspartner der Türkei. Mit einem Investitionsvolumen von rund 15,5 Mrd. USD seit 1980 ist Deutschland auch einer der größten ausländischen Investoren in der Türkei. Die Zahl deutscher Unternehmen bzw. türkischer Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung in der Türkei ist inzwischen auf über 7.500 gestiegen. Auch wenn die Türkei sich im Energiemarkt in den letzten Jahren stark entwickelt hat, wird weiterhin für einen Aufschwung im türkischen Energiesektor ein Bedarf an deutschen Unternehmen und deren Energietechnologien bestehen.

¹ Republic of Turkey Ministry of Trade

Tabelle 1 Länderprofil Türkei

Offizieller Landesname	Republik Türkei
Hauptstadt	Ankara
Regierungsform	Präsidialsystem
Einwohner	84,3 Mio. (2020)
Erwerbstätige Bevölkerung	30,9 Mio. (2020) ²
Durchschnittsalter	31,5 (2020) ³
Präsident	Recep Tayyip Erdogan
Fläche	783.350 km ²
Währung	Türkische Lira (TL)
BIP	717,1 Mrd. USD (2020) ⁴
Wert der Exporte	169,5 Mrd. USD (2020)
Wert der Importe	219,4 Mrd. USD (2020) ⁵
Tourismuseinnahmen	12,6 Mrd. USD (2020)
Anzahl der Touristen	16 Mio. (2020) ⁶
Anzahl der Unternehmen mit Auslandskapital	73.675 (01/2021) ⁷
Inflationsrate	16,2% (03/2021)
Wichtigste Exportländer	Deutschland (9,4%); Vereinigtes Königreich (6,6%); USA (6%); Irak (5,4%); Italien (4,8%); Frankreich (4,2%); Spanien (3,9%) (2020)
Wichtigste Importländer	China (10,5%); Deutschland (9,9%); Russland (8,1%); USA (5,3%); Italien (4,2%); Irak (3,7%); Schweiz (3,5%) (2020)

1.1 Politische Situation

Nach der Auflösung des Osmanischen Reichs wurde im Jahre 1923 die Republik Türkei als eine parlamentarische Demokratie von Mustafa Kemal Atatürk gegründet. Im Laufe seiner Entwicklung wurde das türkische Rechtssystem auf Basis europäischer Vorbilder angepasst. Im Wirtschaftsrecht finden sich viele Parallelen zum deutschen Recht, wohingegen das Zivilrecht dem Schweizer Vorbild folgt. Nach einem Verfassungsreferendum wurde in 2018 das Präsidialsystem eingeführt. Bei dem Verfassungsreferendum stimmten 51,2% der Wähler dem Übergang zum Präsidialsystem zu, in dem das Präsidialamt die exekutive Rolle einnimmt.⁸ Das Wirtschaftsmodell der Türkei ist westlich und liberal geprägt. Durch die Zollunion mit der EU verbunden, mit einer möglichen Aufnahme in den Staatenverbund, sowie die Mitgliedschaft im Europarat und in der NATO ist die Türkei sowohl politisch als auch wirtschaftlich eng mit dem Westen verflochten.

Das Wahlsystem der Türkei sieht nunmehr Präsidentenwahlen im Rhythmus von fünf Jahren vor. Im August 2014 wurde der derzeitige Amtsinhaber Recep Tayyip Erdoğan gewählt, der die Türkei sowohl innen- als auch außenpolitisch

² TÜİK, 2021

³ O'Neill, 2021

⁴ Sahin, 2021

⁵ TÜİK, 2021b

⁶ TRT Haber, 2021

⁷ Republic of Turkey Ministry of Industry and Technology, 2021

⁸ Bozan, 2018

repräsentiert und in anderen Positionen bereits seit 2002 an der Macht ist. Das Parlament wird im Rhythmus von vier Jahren gewählt. Ein Ministerpräsident wird seit der Einführung des Präsidialsystems nicht mehr bestimmt. Das politische System der Türkei ist zentralistisch geprägt. So werden die Gouverneure und Landräte der 81 Provinzen durch das Innenministerium ernannt und sind für kommunale Angelegenheiten zuständig.⁹

Das türkische Parlament setzt sich derzeit aus fünf Parteien zusammen: die Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung (AKP), die Republikanische Volkspartei (CHP), die Partei der Nationalistischen Bewegung (MHP), die Partei der Menschlichkeit, Erneuerung und Güte (IYI Parti) und die Demokratische Partei der Völker (HDP). Die AKP hat 289 Sitze und durch das „Bündnis des Volkes“ mit der MHP, die 48 Sitze innehat, eine Mehrheit im Parlament. Die CHP verfügt über 138 Sitze, die HDP über 56 und die IYI Partei über 36. Diese bilden im Parlament die Opposition. Ein weiterer Sitz entfällt auf einen fraktionslosen Abgeordneten. Seit 2002 leitet die AKP die Regierungsgeschäfte und setzte nach der Staatskrise 2001 wichtige Reformen durch, die die Wirtschaft erheblich und nachhaltig ankurbelten (acht Reformpakete zwischen den Jahren 2002 und 2005).¹⁰

Der Präsident darf mit der Veränderung des Systems nun auch Parteimitglied sein und innerparteiliche Aufgaben übernehmen. Der derzeitige Präsident Erdoğan fungiert somit zurzeit auch als Vorsitzender der AKP. Des Weiteren erhält der Präsident Möglichkeiten auch auf die Judikative sowie Legislative Einfluss zu nehmen. Dies kann z.B. im Rahmen von Präsidialverordnungen geschehen, welche einer Zustimmung des Parlaments nicht bedürfen.¹¹

Die langfristige Perspektive einer Mitgliedschaft in der Europäischen Union, die Anbindung an den europäischen Markt durch die Zollunion als auch die Harmonisierungsbemühungen fördern das Wirtschaftswachstum, den Technologisierungsgrad sowie Auslandsinvestitionen am Standort Türkei. Dabei wurden u.a. die eingeschränkte Pressefreiheit, die begrenzten Handlungsspielräume der Zivilgesellschaft sowie die Verschlechterung der Menschen- und Grundrechte betont. Verbesserungen wurden sowohl in den Bereichen Migrations- und Asylpolitik als auch in Bezug auf die generelle Entwicklung der wirtschaftlichen Kriterien angebracht, allerdings mit Ausnahmen.¹²

Der politische Diskurs ist aktuell bestimmt von einem möglichen Verbot der kurdischen Partei HDP,¹³ dem Austritt der Türkei aus der „Konvention zum Schutz von Frauenrechten“¹⁴ sowie Diskussionen rund um das Bauvorhaben des „Istanbul-Kanals“.¹⁵ Zeitgleich kämpft die Türkei mit einer dritten Corona-Welle, die zu einem rasanten Anstieg von Infektionen führte.¹⁶

1.2 Wirtschaftliche Entwicklung

Der Industriezweig der Türkei war im Osmanischen Reich im Vergleich zu den europäischen Ländern nur schwach entwickelt. Dies änderte sich nach der Gründung der Türkischen Republik im Jahr 1923, da die Wirtschaftspolitik des Staatgründers Atatürk nationale Erträge steigern ließ und den Infrastrukturausbau vorantrieb. Im Anschluss an die Weltwirtschaftskrise 1929 wurde der Aufbau des Industriesektors mit Hilfe von Wirtschaftsplänen stark gefördert und zahlreiche staatliche Unternehmen wurden in Schlüsselbranchen gegründet.

Die wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die fortschreitende Industrialisierung und der Ausbau der Infrastruktur halfen jedoch nicht nachhaltig bei der Etablierung einer stabilen Wirtschaftsgrundlage. Die Industrialisierung konzentrierte sich auf den Nordwesten und die Mittelmeerküste der Türkei, so dass die Entwicklung in Agrarregionen stockte und die Mechanisierung der Landwirtschaft nicht voranschritt. Staatliche Subventionen und Einfuhrzölle sollten die Importe reduzieren, sorgten jedoch für niedrige Produktionsraten. Mit der Ölkrise 1973 stiegen die Auslandsschulden der Türkei rasant an und das Land stand vor dem Bankrott.

⁹ Bundeszentrale für politische Bildung

¹⁰ Amnesty International, Länderbericht Türkei

¹¹ Seufert, 2019

¹² Europäische Kommission, 2020

¹³ Bellut, 2021

¹⁴ Görlach, 2021

¹⁵ Deutsche Welle, 2021

¹⁶ Bellut, 2021a

Der stetige Währungsverfall, die anhaltende Inflation, das chronische Leistungsbilanzdefizit und steigende Importzahlen hemmen die wirtschaftliche Entwicklung der Türkei nach wie vor. In 2019 betrug der durchschnittliche Wechselkurs EUR:TRY 6,4 TRY und in 2020 bereits 8,1 TRY.¹⁷ Die Inflation stieg weiter an und erreichte im März 2020 16,19%.¹⁸ Der Anteil der Einfuhren, die durch Ausfuhren gedeckt sind, lag in 2020 bei 77,2% und das Handelsdefizit belief sich auf 49,9 Mrd. USD.¹⁹ Nichtsdestotrotz erzielte die Türkei trotz erheblicher Pandemieauswirkungen aufgrund von COVID-19 in 2020 ein positives Wirtschaftswachstum von 1,8%. Für das Jahr 2021 wird ein Wirtschaftswachstum von 4,5%²⁰ erwartet und das BIP wird auf 652 Mrd. USD²¹ prognostiziert.

Trotz der COVID-19-Auswirkungen auf den internationalen Handel stieg das bilaterale Handelsvolumen im Vergleich zum Vorjahr in 2020 auf insgesamt 37,68 Mrd. USD an. Das große Handelsvolumen ist vor allem auf deutsche Exporte in die Türkei zurückzuführen, wo Deutschland hinter China auf dem insgesamt zweiten Rang liegt. Als Destination für türkische Exporte liegt Deutschland auf dem ersten Platz.²²

1.3 Investitionsklima

Ausländische Investitionen werden durch eine liberale Wirtschaftspolitik und staatliche Anreize unterstützt und gefördert. In 2020 wurde die Türkei von FDI Markets mit insgesamt 160 Projekten zum neuntbeliebtesten Ziel ausländischer Direktinvestitionen erklärt, wie bereits schon im Jahr zuvor. Trotz des globalen, COVID-19-induzierten Wirtschaftsrückgangs konnte die Türkei innerhalb von Europa als Investitionsstandort ihren Anteil auf 3,1% ausbauen. Zwischen 2003 und 2020 erreichten die ausländischen Direktinvestitionen einen Wert von 225 Mrd. USD. Dabei waren der Finanz- (33%), Produktions- (24%) und Energiesektor (11%) die gefragtesten Investitionsbereiche für ausländische Investoren. Im gleichen Zeitraum zählten die Niederlande (6%), USA (8%) und Großbritannien (7%) zu den investitionsstärksten Regionen – Deutschland lag mit 6% auf dem 6. Rang. Der barrierefreie Markteintritt für ausländische Unternehmen und Investoren wird aufgrund der Förderungsmaßnahmen und der liberalen Rahmenbedingungen erleichtert. In diesem Zusammenhang spielt das Engagement seitens ausländischer Investoren eine wichtige Rolle, welches entsprechend der Höhe durch zusätzliche Unterstützung der türkischen Seite unterstützt wird. In Bezug auf ausländische Direktinvestitionen liegt das Hauptaugenmerk auf drei Bereiche: (a) Investitionen in forschungs- und technologieintensive Bereiche; (b) Investitionen, die zu einem erhöhten Arbeitsplatzangebot führen; (c) Investitionen in ländliche und wirtschaftlich wenig entwickelte Gebiete der Türkei.

1.4 Soziokulturelle Besonderheiten im Umgang mit lokalen Partnern

Aufgrund der einzigartigen geografischen Lage zwischen Asien und Europa verbindet die Türkei zwei Kontinente und somit auch verschiedene Konfessionen, Kulturen und Nationen miteinander. Darüber hinaus symbolisiert die Türkei sowohl das Zusammentreffen von Wirtschaftsräumen aus Ost und West als auch die Entwicklungsachsen zwischen Orient und Okzident. Faktoren wie Kultur, Konfession und Nationalität beeinflussen die Beziehungen zwischen Geschäftspartnern und sollten daher berücksichtigt werden. In der Türkei bilden Türken, Kurden und Araber die Hauptbevölkerungsgruppen. Zu den Minderheiten zählen u.a. Armenier, Griechen, Juden, Bosnier, Zaza, Lasen, Tscherkessen, Turkmenen, Jesiden und Roma. Die Nationalsprache der Türkei ist Türkisch. Allerdings gibt es 36 weitere Sprachen, die von verschiedenen Volksgruppen gesprochen werden. Dies ist auf das Osmanische Reich und die türkische Geschichte als Vielvölkerstaat zurückzuführen.

2. Marktchancen für deutsche Unternehmen

Mit ca. 83 Mio. Einwohnern und einem Durchschnittsalter von 31,5 Jahren hat die Türkei eine dynamische Bevölkerung mit einem steigenden Energiebedarf im privaten und öffentlichen Sektor. Deutsche Unternehmen haben hierbei die Chance, an diesem dynamischen Absatzmarkt zu partizipieren.

¹⁷ Statista Research Department, 2021

¹⁸ TÜİK, 2021c

¹⁹ TÜİK, 2021b

²⁰ Kutlu, 2021

²¹ Urmersbach, 2020

²² TÜİK, 2021b

Aktuell leidet die Bauwirtschaft²³ unter der schwachen Wirtschaftsentwicklung. Die Branche hatte für das Jahr 2020 auf eine leichte Besserung der Baukonjunktur gehofft, was aber durch die Ausbreitung des Coronavirus stark gedämpft wurde. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Großprojekte wie der Bau von neuen See- und Flughäfen, Brücken, Straßen, Bahnhöfen und Hochgeschwindigkeitsstrecken, Schnellstraßen, Logistikzentren oder Krankenhäusern durchgeführt. Für die türkische Wirtschaft spielt die Baubranche eine entscheidende Rolle, da in ihr ca. 2 Mio. Menschen Beschäftigung finden.

Die Baubranche der Türkei, die vermehrt Interesse an traditionell bewährten Bauformen zeigt, eröffnet insbesondere auch aufgrund von steigenden Wohnpreisen für deutsche Unternehmen ein zunehmend größeres Potenzial. Traditionelle Baustile werden für die ständig wachsende und reicher werdende türkische Bevölkerung immer beliebter. Zu den Stärken der türkischen Firmen gehören ihre gute Kosteneffizienz und ihre langjährige internationale Erfahrung auf den Märkten des Nahen Ostens, Zentralasiens und Russlands, auf denen sie teilweise seit mehr als 40 Jahren tätig sind. Des Weiteren finden Green und Smart Building-Konzepte in türkischen Großstädten, aber auch auf dem Land immer mehr Interessenten.

Das Land importiert fast 70% seiner verbrauchten Energie, ca. 30% der importierten Energieträger Kohle, Gas und Öl werden für den Gesamtstromverbrauch der Türkei eingesetzt und ca. 43% der importierten Energieträger entfallen nur auf Wohngebäude. Der Wohnsektor ist nach dem Industriesektor der zweitgrößte Energieverbraucher in der Türkei. Daher sind Energieeinsparungen in Gebäuden für den effektiven Einsatz von Ressourcen sehr wichtig für das Land. In der Türkei wurden im Rahmen des Harmonisierungsprozesses mit der Europäischen Union seit 2005 diverse gesetzliche Vorschriften, Normen und Vorschriften zur effektiven und effizienten Energienutzung und zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen eingeführt.

Der Nationale Aktionsplan für Energieeffizienz (NEEAP) 2017²⁴ schlägt 55 Maßnahmen in sechs Kategorien vor, um den Primärenergieverbrauch zwischen 2017 und 2023 um 14% zu senken. Dies würde zu einer Primärenergieeinsparung von 277,9 TWh bzw. 23,9 Mtoe führen. Laut Nationaler Energieeffizienzstrategie sollen bis 2023 mindestens 25% des Gebäudebestands effizient und nachhaltig werden. Um die Treibhausgasemissionen zu senken, müssen nicht nur Privathäuser energieeffizient sein, sondern auch öffentliche Gebäude. Der Nationale Klimaschutzplan 2011 sieht vor, dass öffentliche Gebäude eine Vorbildrolle einnehmen und den jährlichen Energieverbrauch bis 2023 um 20% senken. Um dieses Ziel zu erreichen, will das Land rund 11 Mrd. USD in die Energieeffizienz investieren.

Öffentliche Bemühungen zur Steigerung der Energieeffizienz zeigen sich in rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. Bauvorschriften), Förderprogrammen sowie Wahrnehmung der Vorreiterfunktion öffentlicher Institutionen (bspw. Einsatz von LEDs im öffentlichen Raum). Im Auftrag des Energieministeriums wurden an insgesamt 166 öffentlichen Gebäuden (Schulen, Krankenhäusern, Flughäfen) Vorstudien zur Beleuchtung, Heizung, Kühlung und Isolierung durchgeführt. Die installierte Kapazität erneuerbarer Energien beträgt 49.000 MW in 2020 – ein Zuwachs von rund 4.700 MW im Vergleich zu 2019. Die installierte EE-Leistung soll bis 2023 von aktuell 45 GW auf 56 GW ansteigen, der EE-Anteil an Stromerzeugung von 42% auf 52%. Besonders viel Potenzial für deutsche KMUs liegt in der Nutzung von Solarenergie und Geothermie: Wenn die Türkei ihr volles Geothermie-Potenzial nutzen würde, so könnte das Land ca. 15% des gesamten Energiebedarfs damit decken.

Der Energieverbrauch in der Türkei hat in den vergangenen Jahren zugenommen, wodurch auch energieeffiziente Technologien verstärkt in den Fokus rücken. Sollte sich die Nachfrage weiterhin im Trend der letzten Jahre entwickeln und um durchschnittlich 6 bis 8% jährlich zunehmen, wären bis 2023 Investitionen von rund 122 Mrd. USD in Gebäude und in die Energieinfrastruktur notwendig. Aus diesem Grund werden Investitionen in dem Bereich Energieeffizienz vom Staat besonders unterstützt.

Ein Drittel der verbrauchten Energie in der Türkei wird in Gebäuden verbraucht. Die Aufteilung der jeweils verbrauchten Energie in den Gebäuden ist wie folgt: 65% in Heizungs-, Kühlungs-, Warmwasser- und Lüftungsanlagen, 20% in Beleuchtungsanlagen und 15% werden in Systemen wie Haushaltsgeräten und elektronischen Geräten verbraucht.

²³ Die türkische Wirtschaft. 2020

²⁴ Aktionsplan Energieeffizienz 2017–2023

Für deutsche Unternehmen bieten der Aufschwung und die Bewegung im türkischen Energiesektor die Möglichkeit mit neuen Kooperationspartnern in Kontakt zu treten und neue Märkte zu erschließen. Angesichts des großen Energiehungers der Türkei bestehen im Kontext des Energiemarktes beziehungsweise der Energieeffizienz hohe Potenziale für ausländische Investitionen. Hier profitieren nicht nur die Unternehmen, die im Kerngeschäft der Energiegewinnung oder der Komponentenherstellung tätig sind, sondern auch

- Energiedienstleister und Berater;
- Energiebeauftragte von Städten und Gemeinden;
- Fachverbände, -organisationen;
- Unternehmen aus der Baubranche;
- Produzenten von Solaranlagen und Anlagenteilen;
- Zulieferer von Anlagen und Anlagenteilen;
- Dienstleister für Instandhaltung und Wartung.

Die außerordentlich vielfältige und intensive politische sowie wirtschaftliche Beziehung zwischen Deutschland und der Türkei weist auf eine zunehmende Bedeutung hin. Trotz der starken Entwicklung im Energiemarkt, die in den letzten Jahren zugenommen hat, wird weiterhin im türkischen Energiesektor ein Bedarf an deutschen Unternehmen mit ihren fortgeschrittenen Energietechnologien und modernen Ausrüstungen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit türkischer Unternehmen auf dem Weltmarkt bestehen. Bei der Praxis von Energieeffizienzmaßnahmen geht es vor allem um den Einsatz von intelligenten technischen Gebäudelösungen. Die am meisten nachgefragten Produkte sind unter anderem optimierten Klima-, Lüftungs- und Beleuchtungskonzepte, um die Energieeffizienz zu steigern.

Die Investitionsbedingungen in der Türkei für deutsche Unternehmen sind grundsätzlich sehr gut. Zwischen der Türkei und der EU besteht eine Zollunion und zwischen der Türkei und Deutschland besteht ein Doppelbesteuerungsabkommen (DBA). Mit dem Abkommen soll vermieden werden, dass natürliche oder juristische Personen, die in beiden Staaten Einkünfte erzielen, in beiden Staaten – also doppelt – besteuert werden. Ausländische Unternehmen können auch problemlos Grundstücke in der Türkei erwerben und Firmen gründen. In der Türkei gibt es viele gut ausgebildete Ingenieure, allerdings sind Facharbeiter mit vergleichbarer Ausbildung wie in Deutschland schwierig zu finden. Unternehmen bilden daher oftmals ihr Personal weiterführend aus. Außenpolitisch orientiert sich die Türkei seit Gründung der Republik an Europa. Als Beitrittskandidat richtet sich die Türkei in allen Bereichen stark an der Europäischen Union aus. Die Orientierung an EU-Normen ist für deutsche Unternehmen von Vorteil, da sie über gute Kenntnisse des EU-Rechtsrahmens und seiner Systematik verfügen.

Das bereits 2012 gestartete städtische Transformationsprogramm (Urban Transformation Action Plan) zur Sanierung erdbebengefährdeter Wohngebiete soll wiederbelebt werden. Der türkische Minister für Umwelt und Stadtentwicklung Murat Kurum erklärte im September 2019, dass 6,7 Mio. Gebäude erneuert werden müssten, von denen 1,5 Mio. besonders erdbebengefährdet seien. Diese sollen bereits in den nächsten fünf Jahren modernisiert werden. Etwa 500.000 dieser Gebäude stehen in Istanbul.²⁵

Mit ihrer Bevölkerung und Wirtschaftsleistung ist die Türkei ein wichtiger Zielmarkt der deutschen Wirtschaft. Ein zentrales Standbein der deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen stellt dabei die Tätigkeit deutscher Industrieunternehmen in der Türkei dar, die auf eine lange Tradition zurückblicken. Im Zuge des Ausbaus der Industriekapazitäten und der steigenden Energienachfrage der Privathaushalte wächst der Bedarf an Ausrüstungen und Vorrichtungen zur Produktion, Verteilung und zum Transport von Elektrizität ebenfalls beständig.

Deutsche Unternehmen genießen in der Türkei einen hervorragenden Ruf hinsichtlich Zuverlässigkeit und Qualität, was zu einer verstärkten Bereitschaft aufseiten türkischer Unternehmer führt, Geschäftsbeziehungen zu deutschen Unternehmern aufzubauen. Durch die gute Reputation von „Made in Germany“ und die lange Erfahrung deutscher Firmen

²⁵ GTAI. Branchenbericht | Türkei | Energie, 2019

im Bereich Energieeffizienztechnologie bieten sich speziell für deutsche Unternehmen vielfältige Geschäftschancen in der Türkei.

3. Zielgruppe in der deutschen Energiebranche

3.1 Zielgruppe der AHK-Geschäftsreise

Die AHK Energie-Geschäftsreise richtet sich vor allem an kleine und mittelständische deutsche Energiedienstleister und Anbieter (KMU) von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz im Bereich der Gebäude. Chancen ergeben sich insbesondere für folgende Zielgruppen:

- Energiedienstleister und Berater
- Energiebeauftragte von Städten und Gemeinden
- Fachverbände, -organisationen
- Unternehmen aus der Baubranche
- Produzenten von Solaranlagen und Anlagenteilen
- Anbieter technologischer Beratung
- Zulieferer von Anlagen und Anlagenteilen
- Dienstleister für Instandhaltung und Wartung
- Anbieter von Gebäudemanagement-Technologien
- Anbieter von Wärmepumpen.

3.2 Nachfrage: Technologien, Erfahrungen, Know-how?

Das Land, das strategisch zwischen zwei Kontinenten liegt, strebt danach, ein internationaler Energietransitkorridor zu werden und gleichzeitig seine eigene Energiesicherheit zu verbessern. Der wirtschaftliche Aufschwung in den vergangenen Jahren hat auch zu einem stetigen Anstieg der Energienachfrage in der Türkei geführt. Um die Importabhängigkeit bezüglich des Energieverbrauchs zu verkleinern, ist für die Türkei das Thema erneuerbare Energie und Energieeffizienz immer bedeutender. Aufgrund der aktuell abkühlenden Inlandsnachfrage werden Exportmärkte für türkische Unternehmen immer wichtiger. Um diese erfolgreich zu bedienen, müssen die türkischen Hersteller jedoch ihre Produktivität und internationale Wettbewerbsfähigkeit erhöhen.

Insbesondere werden Technologien in folgenden Bereichen nachgefragt:

- Übergang von elektrischer Beheizung auf brennstoffbasierte direkte Beheizung
- Verbesserung von Prozessen einschließlich der Entwicklung der Kontrollsysteme
- Anwendung von Energie- oder Bauleitsystemen
- Umsetzung von Energiesparmaßnahmen in strukturierten Umgebungen (beispielsweise Wand-, Dach- und Bodenisolierung, Anbringung von automatischen Rollläden, neuen Fenstern, neuen Heizungs- und Belüftungssystemen, verbesserte Kessel (intensive Kontrollen, Vorwärme, verbesserte Isolierungen, regenerative Brenner, automatische Blowdown-Kontrollsysteme u.Ä.)
- Wärmerückgewinnung bei Prozessen (z.B. Vorwärme-Systeme, Wärmerückgewinnung für die Nutzung als Raumwärme, Wärmerückgewinnung zum Zwecke der Trocknung u.Ä.)
- Errichtung von Absorption-Kühlsystemen.

4. Potenzielle Partner und Wettbewerbsumfeld

4.1 Mögliche Partner deutscher Unternehmen nach Sektoren²⁶

Die Türkei liegt geografisch zwischen Ländern, die über mehr als 75% der weltweit nachgewiesenen Öl- und Gasreserven verfügen, und den gut entwickelten europäischen Energieverbrauchermärkten. Diese privilegierte natürliche Lage bietet der Türkei sowohl Chancen als auch Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Energieversorgungssicherheit. In den letzten Jahren setzte sich der globale Trend an energieeffizienten und umweltfreundlichen Anwendungen und Technologien in der Baubranche auch in der Türkei durch und gewann an Bedeutung. Sowohl die türkische Regierung als auch die Privatwirtschaft legen wegen des steigenden Bewusstseins für Umwelt und Wirtschaftlichkeit auf das Thema „Gebäudeeffizienz“ hohen Wert.

Viele türkische Baufirmen bevorzugen ausländisches Know-how. Laut Aussage des türkischen Ministers für Umwelt und Stadtentwicklung wurde in 2020 gegenüber dem Staatsfernseher TRT-Haber bekannt gegeben, dass 1,5 Mio. Gebäude besonders erdbebengefährdet seien. Diese sollen in den nächsten fünf Jahren rekonstruiert werden, ein erster Schritt hierfür soll 2021 mit dem Umbau von 100.000 Gebäuden gemacht werden. Etwa 500.000 dieser Gebäude stehen in Istanbul. Um dem gestiegenen Umweltbewusstsein in der türkischen Gesellschaft Rechnung zu tragen, ist zu erwarten, dass diese Neubauten energieeffizienter und einen höheren Anteil von erneuerbaren Energien nutzen werden.

Deutsche Produkte und Technologien genießen in der Türkei ein hohes Ansehen. Sie gelten als hochwertig und nachhaltig. Dennoch sind beim Vertrieb deutscher Produkte in der Türkei einige wichtige Punkte zu beachten. Deutsche Produkte und Technologien sind ihrer Konkurrenz aus den asiatischen Ländern zwar qualitativ überlegen, müssen sich diesen jedoch preislich geschlagen geben. Deutschland gilt als einer der weltweiten Technologieführer im Bereich Energieeffizienz. Deutschen Unternehmen bieten sich aufgrund des Vorsprungs interessante Absatzchancen. Da unterschiedliche Produkt- und auch Dienstleistungsanbieter zusammenkommen, kann der Sektor der Energieeffizienz auch als Querschnittsbranche beschrieben werden.

Für deutsche Unternehmen ist es von Vorteil beim Markteintritt in der Türkei lokale Partner zu finden, die in verschiedenen Sektoren, abhängig von den Projekten, Bedürfnissen und Vorstellungen, tätig sind. Insbesondere Unternehmen aus folgenden Zielgruppen bzw. Themenbereichen haben gute Chancen auf den Märkten Fuß zu fassen:

Potenzielle Kunden und Kooperationspartner für deutsche Unternehmen können beispielsweise sein:

- Energiemanagementspezialisten oder Immobilienagenturen
- Generalunternehmer, Bauträger, Projektentwickler
- Energiedienstleister (ESCOs)
- produzierende Unternehmen / Produktionsstätten (u.a. PV-Aufdach)
- spezialisierte Bau- und Baustoff-Firmen
- Zertifizierungsdienstleister
- Architekten und Ingenieurbüros (mit Spezialisierung im Bereich nachhaltiges Bauen & Energieeffizienz)
- Technologiegroßhändler und Vertriebler
- Gemeinden und Regierungsbehörden
- Bauverbände, öffentliche Planungsbüros
- Betreiber kommerzieller und gewerblicher Gebäude (z.B. Hotels und Krankenhäuser)
- Investoren.

Genauso denkbar sind Kooperationen mit Distributoren, Importeure von entsprechenden Technologien, Agenten, Projektentwickler, Beratungsfirmen und Energieauditoren. Auch bieten sich Unternehmen an, die auf Energieeffizienz spezialisiert oder in der Energieberatung tätig sind und durch den Austausch von Know-how sowie anderweitiger Zusammenarbeit, wie beispielsweise als Vertriebsagent, als Partner in Frage kommen.

²⁶ Außenwirtschaftscenter Istanbul und Ankara, 2017

Einer der wichtigen Akteure auf dem türkischen Markt sind Energiedienstleister (ESCOs). ESCOs entwickeln, planen, implementieren und finanzieren Projekte, die zu Energie- und Kosteneinsparungen führen und so die Betriebs- und Wartungskosten ihrer Kunden senken. Ihre Präsenz kann wesentlich zur Verbreitung von Energieeffizienz innerhalb der Industrie beitragen.

Für die Bereiche Hausisolierungen, wärmedämmende Türen und Fenster sowie Heiz- und Wasseraufbereitungsanlagen bietet sich der Kontakt zu lokalen Herstellern, spezialisierten Bau- und Baustoff-Firmen, Architekturfirmen sowie zu Distributoren an. Für automatisierte Heiz-, Lüftungs- und Klimatechnik-Systeme sollten auch Installationsfirmen sowie Unternehmen, die sich auf IT-Lösungen in diesem Bereich spezialisiert haben, angesprochen werden.

4.2 Welche Marktakteure gibt es bereits im Zielland²⁷

Deutschland und die Türkei verbinden besonders vielfältige und enge Beziehungen, zu denen auch ca. 3 Mio. türkeistämmige Menschen in Deutschland einen wichtigen Beitrag leisten. Deutschland ist wichtigster Handelspartner und einer der größten ausländischen Investoren in der Türkei. 2020 betrug das bilaterale Handelsvolumen 36,6 Mrd. EUR. Im Jahr 2019 existierten in der Türkei mehr als 7.100 Firmen mit deutscher Kapitalbeteiligung. Diese Zahl stieg im Jahr 2020 auf über 7.400.

Namhafte deutsche Unternehmen sind teilweise seit mehr als 150 Jahren auf türkischem Territorium niedergelassen. Dazu gehört beispielsweise das Unternehmen Siemens im Energie-, Telekommunikations-, Maschinenbau- sowie Haushaltssektor. Die Firmen Mercedes, Bosch und MAN sind in der Automobilindustrie stark engagiert; Lindegas, Bayer, BASF und evonik in der Chemieindustrie; Thyssenkrupp und Salzgitter in der Stahlindustrie; E.on, EnBW, RWE, Enercon, Nordex, PNE Wind, ista und Fichtner in der Energiewirtschaft; die KfW, KfW-Ipex, KfW-DEG, Deutsche Bank, DZ Bank, Bayern LB, Landesbank Baden-Württemberg und Commerzbank im Finanzsektor; Deloitte, Ernst&Young, KPMG und PWC im Beratungsmarkt sowie weiterhin TÜV SÜD und TÜV Rheinland.

Die folgende Aufzählung von Branchen zeigt mögliche Ziele für deutsche Marktakteure im Zielland: Bauwirtschaft, Bioenergie, Energiewirtschaft, Erdgas, erneuerbare Energien, Geothermie, Hochbau, Maschinen- und Anlagenbau, Recyclingwirtschaft, Solarenergie.

5. Technische Lösungsansätze

Die Verbesserung der Energieeffizienz ist eines der energiepolitischen Ziele der türkischen Regierung. Der Anteil der regenerativen Energien an der Elektrizitätserzeugung soll bis 2023 um 30% wachsen. Hierdurch erhoffen sich die Verantwortlichen eine Reduktion des primären Energieverbrauches um 14% und eine Senkung des Kohlendioxidausstoßes um 66 Mio. Tonnen. Aktuell ist die Türkei in der Lage durch einheimische Energiequellen ca. 40% des Primärverbrauchs zu decken.²⁸

In Bezug auf Energieeffizienz ist der Hauptzweck die Vermeidung von Energieverschwendung, die Erhöhung der Energiegewinnung aus Abwärme sowie die Steigerung der Nutzung erneuerbarer und sauberer Energiequellen. Mit Hilfe von Abwärmenutzung bzw. durch Wärmerückgewinnung soll der Energieverbrauch in der Türkei deutlich gesenkt werden. Laut aktueller Gesetzeslage sollen bis 2023 Betriebe mit einem jährlichen Primärenergieverbrauch von mehr als 50.000 Tonnen Erdöläquivalent gegenüber 2012 mindestens 15% weniger Energie verbrauchen. Bei Produktionsstätten mit einem Primärenergieverbrauch von 1.000 bis 50.000 Tonnen Erdöläquivalent soll eine Reduktion um mindestens 10% erreicht werden. Als weiteres Ziel möchte die Türkei neben der Investition in den Energieverbrauch auch Einsparungen im Wert von 8,4 Mrd. USD erzielen. Die Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien führt zu einer anhaltenden Steigerung der gesamten installierten Kapazität der Türkei. Die installierte Gesamtkapazität in der Türkei beträgt seit April 2021 97.000 MW. Bis zum Jahr 2023 soll diese Stromleistungskapazität nun auf rund 120 GW gesteigert werden.

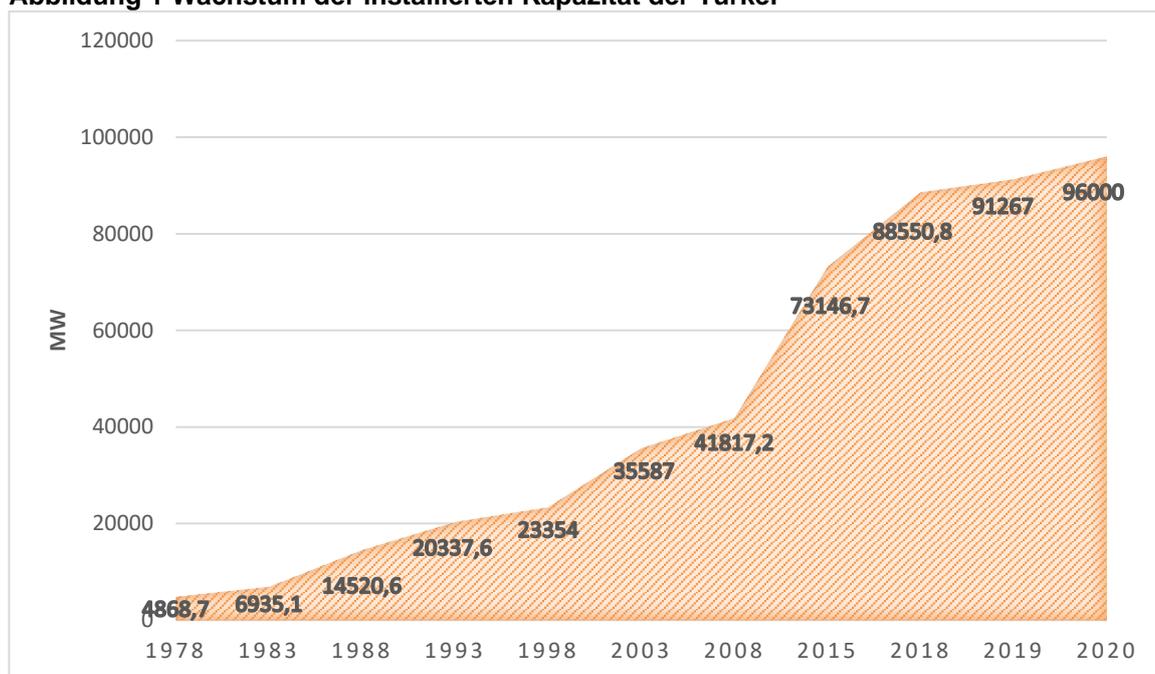
²⁷ Ekcon, Auslandsmarkt Türkei, 2018

²⁸ GTAI. Branchenbericht | Türkei | Energie, 2019

Die Türkei befindet sich aus geologischer Perspektive an einem Standort hoher tektonischer Aktivität.²⁹ Das Land ist damit reich an geothermischen Energieressourcen. In der Türkei gibt es etwa 1.000 geothermische Quellen, die im gesamten Land verteilt sind. Die Geothermie-Kapazität des Landes ist daher beachtenswert. 78% dieser geothermischen Felder befinden sich in Westanatolien, 9% in Zentralanatolien, 7% in der Marmararegion, 5% in Ostanatolien und 1% in den übrigen Regionen. 90% der geothermischen Ressourcen sind niedrige und mittlere Enthalpie-Geothermie-Gebiete, die für direkte Anwendungen (Heizung, thermischer Tourismus, die Produktion von Mineralien usw.) geeignet sind, während 10% für indirekte Anwendungen wie Stromerzeugung geeignet sind. Geothermie wird heute zur Stromerzeugung, zur Heizung von Gewächs- und Wohnhäusern, für Thermal- und Gesundheitstourismus, zur industriellen Mineralstoffgewinnung und zum Trocknen verwendet.

Die türkische Regierung gibt zunehmend Gebiete für Geothermie-Projekte frei und fördert das Engagement der Unternehmen, damit das Unternehmensinteresse an Investitionen in geothermische Kraftwerke weiter befördert wird. Mittlerweile ist die Türkei in die Top 10 der Geothermie-Länder weltweit aufgestiegen, wodurch auch internationale Investoren und Finanzinstitute stark auf den hiesigen Markt aufmerksam geworden sind. Neben dem auch für die kommenden Jahre prognostizierten weiteren Anstieg von Geothermie-Projekten zur Stromerzeugung wird auch die weitere Verbreitung von Projekten zur Versorgung mit geothermischer Fernwärme, vor allem im ägäischen Raum, erwartet. Sowohl für Herstellerbetriebe von Geothermie-Projekt Komponenten als auch für Dienstleister zur Identifikation von geothermischen Quellen, zur Planung und Umsetzung von Geothermie-Projekten oder zur Effizienzsteigerung bereits bestehender Anlagen ergeben sich auch in den kommenden Jahren gute Geschäftsmöglichkeiten.

Abbildung 1 Wachstum der installierten Kapazität der Türkei³⁰



Nach der zuletzt veröffentlichten Studie des türkischen Statistikinstituts gibt es in der Türkei 19,5 Mio. Wohnungen (Stand: 2011).³¹ Laut dem Verband für umweltfreundliches Bauen (ÇEDBİK)³² sind 60% der insgesamt ca. 20 Mio. Wohnungen in der Türkei älter als 20 Jahre und 45% der bestehenden Wohnungen nicht erdbebensicher. Nach Schätzungen des Ministeriums für Umwelt und Städtebau befinden sich derzeit etwa 6,5 Mio. (nach Aussagen von Branchenexperten sogar bis zu 10 Mio.) der insgesamt ca. 20,0 Mio. Wohnungen des Landes in einem riskanten Zustand und müssen abgerissen oder durch neue Wohnungen ersetzt werden. Mit der Verordnung zur Energieeffizienz von Gebäuden, die am 05.12.2009

²⁹ MTA Genel Müdürlüğü. Geothermisches Energiepotential der Türkei, 2019

³⁰ TEİAŞ, Türkische Elektrizitätskommunikations Gesellschaft, Installierte Gesamtkapazität

³¹ Statistikinstituts. Wohnungen in der Türkei, Stand 2011

³² ÇEDBİK - Verband für umweltfreundliches Bauen

in Kraft getreten ist, muss für Neubauten in der Türkei ein Gebäudepass vorgelegt werden. Für alte Gebäude musste der Gebäudepass bis zum 02.05.2017 ausgestellt worden sein. Ohne Gebäudepass können Transaktionen wie Kauf, Verkauf und Vermietung von Wohnungen nicht durchgeführt werden. Bei neuen Gebäuden, in denen ebenfalls kein Gebäudepass vorhanden ist, wird die Nutzungserlaubnis nicht ausgestellt.

Erhofft werden Einspareffekte von bis zu 50% des Energieeinsatzes. Da der größte Anteil der Energie in der Türkei von der Bauindustrie verbraucht wird, ist das Potenzial für Energieeinsparungen in der Bauindustrie enorm groß.

Die Türkei verfügt über ein hohes Potenzial zur Nutzung der Solarenergie und Geothermie: Wenn die Türkei ihr volles Geothermie-Potenzial nutzen würde, so könnte das Land ca. 15% des gesamten Energiebedarfs damit decken. Insbesondere im südlichen Teil der Türkei hat die Solarenergie immenses Potenzial (ca. 1.330 kWh/m² pro Jahr). Die Regulierungsbehörde in der Türkei („EMRA“) begann im Juni 2013 Lizenzanträge für Solarkraftwerke anzunehmen. Auch durch die geografische Lage der Türkei ist in Bezug auf die Solarenergie das Potenzial sehr groß. Laut dem Solarenergiepotenzialatlas der Türkei (GEPA) beträgt die jährliche Gesamtsonnenscheindauer 2.737 Stunden (7,5 Stunden pro Tag). Die installierte Kapazität der Türkei im Bereich Solarenergie nimmt exponentiell zu. Die installierte Leistung in der Solarenergie, die 2014 bei 40 Megawatt lag, stieg 2020 auf 6.630 Megawatt.

Abbildung 2 Sonnenkarte der Türkei mit jährlicher Strahlungsintensität

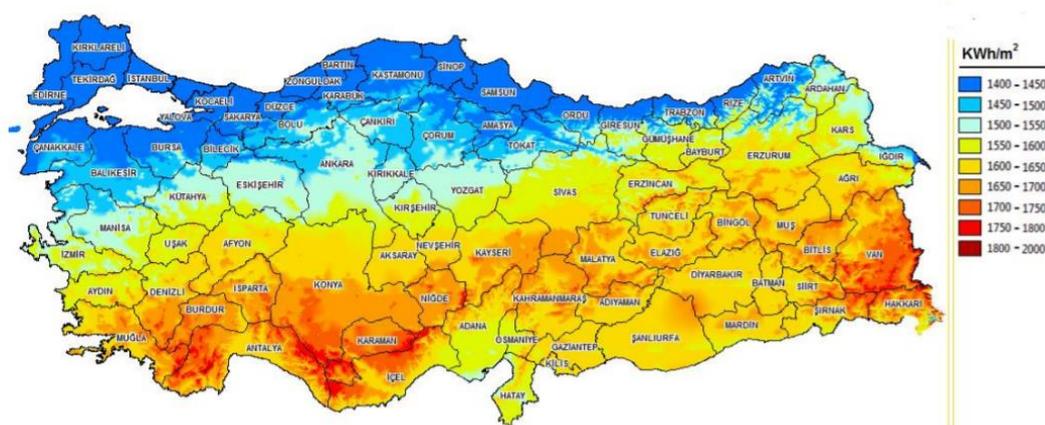


Tabelle 2 Sonnenenergiepotenzial nach Regionen

Region	Strahlungsstärke (kWh/m ² – Jahr)	Sonnenstunden (Std. /Jahr)
Südostanatolien	1.460	2.993
Mittelmeerregion	1.390	2.956
Ostanatolien	1.365	2.664
Zentralanatolien	1.314	2.628
Ägäische Region	1.304	2.538
Marmara-Region	1.168	2.409
Schwarzmeerregion	1.120	1.971
Durchschnitt	1.311	2.640

Aufgrund der hohen Importabhängigkeit der türkischen Wirtschaft und der geringen inländischen Wertschöpfung sucht die türkische Regierung nach Instrumenten zur Erhöhung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit türkischer

Produktionsbetriebe. Hierbei unterstützt die türkische Regierung zur Hebung großer Energieeinsparpotenziale den Einsatz effizienterer Produktionstechnologien.

Wegen des starken Wettbewerbs in der türkischen Bauindustrie werben Bauunternehmen mittlerweile nicht nur mit dem Preis, sondern auch mit fortschrittlichen Systemen zur optimalen Gestaltung des Energiemanagements und zum CO₂-armen Betrieb von Gebäuden. Hier geht es um zentrale oder ferngesteuerte Systeme für die Klimatisierung (Heizung, Kühlung, Lüftung) und Beleuchtung mit minimalem Stromverbrauch, innovative Dämmmaterialien und Energiespeichertechnologien. Rund 57% der türkischen Haushalte heizen mit Öfen. Der Anteil der Etagenheizungen beläuft sich auf knapp 26% und der an Zentralheizungen auf 11%. Fast 6% der Haushalte heizen mit elektrischen Geräten.

Die aufstrebende türkische Industrie ist zunehmend international orientiert und benötigt fortgeschrittene Technologien und moderne Ausrüstungen zur Stärkung ihrer eigenen Wettbewerbsposition auf den Weltmärkten. Für deutsche Unternehmen bieten der Aufschwung und die Entwicklungen im türkischen Energiesektor die Möglichkeit, mit neuen Kooperationspartnern in Kontakt zu treten und sowohl den türkischen Markt als auch weitere Märkte zu erschließen, zu denen türkische Unternehmen einen guten Zugang haben. Hier profitieren nicht nur die Unternehmen, die im Kerngeschäft der Energiegewinnung tätig sind, sondern auch jene, die sekundär Profit erwirtschaften möchten, wie z.B. durch Heizungsanlagenbau, Wärmedämmung, Energiespargeräte und Recycling von alten Elektrogeräten.

6. Relevante (themenbezogene) rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wegen der hohen Energieimportabhängigkeit und einem gleichzeitig starken Wertverlust der türkischen Lira in den letzten Jahren sind die Energiepreise auch für Haushalte enorm gestiegen. Laut der Nationalen Energieeffizienzstrategie sollen bis zum Jahr 2023 insgesamt 25% des Gebäudebestandes energieeffizient und nachhaltig werden. Seit 2007 ist die Erarbeitung eines Gebäudepasses in der Türkei verpflichtend, wobei bis Ende 2019 keine nennenswerten Sanktionen/Bußgelder bei Nicht-Einhaltung erhoben wurden.³³ Dies soll sich aber in naher Zukunft wesentlich ändern.

Gemäß dem Energieeffizienzgesetz Nr. 5627³⁴ und den entsprechend erlassenen Verordnungen über die Energieeffizienz von Gebäuden müssen mindestens der Energiebedarf und die Energieverbrauchsklassifizierung des Gebäudes festgestellt werden. Um die Wirksamkeit und Sicherheit der effizienten Nutzung von Energie und Energieressourcen zu gewährleisten, müssen auch der Treibhausgasemissionsgrad und die Isoliereigenschaften festgestellt werden. So enthält der Gebäudepass Informationen zur Energieklassifikation des Gebäudes/Grundstücks und zu dessen Verbesserungspotenzialen. Hauptziel dieser Verordnung ist es Energie und Geld zu sparen.

Energieeffizienz bildet mittlerweile auch einen wesentlichen Bestandteil der türkischen Umweltpolitik. Im April 2007 wurde das türkische Energieeffizienz-Gesetz (Nr. 5627) verabschiedet. In dem Gesetz wurden verschiedene Verfahren und Grundsätze zur Steigerung der Energieeffizienz in der Industrie, im Gewerbe, in Gebäude, in der Stromerzeugung etc. festgelegt. Ein zentraler Teil des Gesetzes ist die finanzielle Unterstützung der Energieeffizienzmaßnahmen. Angereizt werden sollen insbesondere Investitionen in neue Technologien zur „effizienten Nutzung von Energie“, die Vermeidung von Energieverschwendung, die Verringerung der Energiekostenbelastung der Wirtschaft sowie der Schutz der Umwelt.

Die Verordnung zur Energieeffizienz von Gebäuden (BEP, Binalarda Enerji Performansı Yönetmeliği) ist am 05.12.2009 in Kraft getreten (Amtsblatt-Nr.: 27075). Mit dieser Verordnung wird bei Neubauten von Wohnräumen, Hotels, Krankenhäusern und Einkaufszentren das Ziel gesetzt, den Energieverbrauch bis zu 50% zu reduzieren und bis zu 7 Mrd. USD jährlich einzusparen. Nach der Verordnung für effizientere Gebäudeleistung müssen neue Gebäude einen Gebäudepass (Enerji Kimlik Belgesi) vorlegen. In diesem Pass werden die detaillierte Bewertung der Bausisolierungen, der Effizienz von Heiz-, Kühl- und Belüftungsanlagen, der Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen des Gebäudes, die damit verursachten Umweltbelastungen und die bisherige Nutzung von erneuerbare Energien festgehalten. Zudem kann

³³ Ministerium für Energie und natürliche Ressourcen

³⁴ Energieeffizienzgesetz. 2007

man weitere Eigenschaften der Gebäude, wie z.B. Eigenschaften der Gebäudedämmung und der Beleuchtung, dem Gebäudepass entnehmen. Für Gebäude ohne Gebäudepass wird seit Januar 2020 keine Lizenz mehr vergeben.

Die Verordnung bestimmt, dass alte Gebäude bis 2017 einen Gebäudepass vorlegen müssen. Für einen Gebäudepass wird die EDV-basierte Software BEP-TR benötigt, die durch Koordination des IZODER-Teams (Fachverband für Isolationsmaterialien) erstellt wurde. BEP-TR berechnet den jährlichen Energieverbrauch pro Quadratmeter und ermittelt dadurch den CO₂-Ausstoß, welcher zusätzlich die Gebäudeeffizienzleistung und das Ausmaß der Emission bestimmt. Die BEP-TR EDV-Software ist das erste Anwendungsbeispiel in der Türkei und den EU-Ländern, um die Gebäudeeffizienzleistung und das Ausmaß der Emission zu berechnen. Der Erwerb, Verkauf und die Vermietung von neuen Gebäuden ohne Gebäudepass ist nun seit 2017 nicht zugelassen. Das Gebäude wird nach der Begutachtung den Energieeffizienzkategorien A bis G zugeordnet.

6.1 Rechtliche Rahmen für den lizenzierten und nicht lizenzierten Markt für erneuerbare Energien

- Strommarktgesetz (EML) (Gesetz-Nr.: 4628, Elektrik Piyasası Kanunu)
- Erneuerbare-Energien-Gesetz (Gesetz-Nr.: 5346, Yenilenebilir Enerji Kaynaklarının Elektrik Enerjisi Üretimi Amaçlı Kullanımına ilişkin Kanun).

Das Gesetz Nr. 5346 (Yenilenebilir Enerji Kaynaklarının Elektrik Enerjisi Üretimi Amaçlı Kullanımına ilişkin Kanun - YEK) wurde am 10.05.2005 verabschiedet, um eine weitestgehende Nutzung der erneuerbaren Energiequellen zu erreichen, die Diversifikation der Ressourcen zu erhöhen, den Treibhausgasausstoß zu verringern und die Umwelt zu schützen. Dieses Gesetz umfasst die Verfahren und Grundsätze zum Schutz von Bestandsflächen erneuerbarer Energieressourcen, zur Nutzung dieser Ressourcen und zur Zertifizierung der elektrischen Energie, die aus diesen Ressourcen erzeugt wird. Die Novellierung des Gesetzes 5346 ist am 08.01.2011 in Kraft getreten. Im Änderungsgesetz sind für die unterschiedlichen Energieträger verschiedene Vergütungssätze vorgesehen, während das erste Gesetz eine einheitliche Vergütung in Höhe von maximal 5,5 EUR-Cent/kWh vorsah. Nach Inkrafttreten dieses Gesetzes, das eine verlässliche Rechtsgrundlage für die Erzeuger regenerativer Energien bietet und eine stärkere Investitionstätigkeit in diesen Bereichen fördert, stellten 2012 78 Unternehmen bei der türkischen Regulierungsbehörde für den Energiemarkt EPDK Anträge für die Errichtung von Anlagen in den Bereichen Solar, Geothermie, Windkraft und Biomasse mit einer Kapazität von insgesamt 6.200 MW.

Die Umstellung der Einspeisetarife für Strom aus erneuerbaren Energien von US-Dollar auf türkische Lira wurde am 30.01.2021 vom türkischen Parlament beschlossen. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen wurde bisher nach festgeschriebenen Tarifen auf Dollarbasis vergütet. Für alle Erneuerbare-Energien-Projekte, die ab dem 30.06.2021 ans Netz gehen, wird die Einspeisung nunmehr in türkischer Lira vergütet. Die Ankündigung des neuen Mechanismus zur Unterstützung erneuerbarer Energiequellen (YEKDEM) in der Türkei ändert das derzeitige System, dem das sensationelle Wachstum des geothermischen Sektors in der Türkei zugeschrieben wird. Die Unterstützung für in der Türkei produzierte Anlagenkomponenten wird für 5 Jahre mit zusätzlichen 0,08 TRY pro Kilowattstunde gewährt. Der Unterstützungsbetrag wird vierteljährlich auf der Grundlage der Inflation und der Wechselkursbewegungen aktualisiert.³⁵

Tabelle 3 Einspeisevergütungen in der Türkei ab Juli 2021

Anlagentyp	Einspeisevergütung (TL/Kuruş)/kWh
Wasserkraftwerk	0,40
Windenergie	0,32
Geothermie	0,54
Biomasse	0,54
Solarenergie	0,32

³⁵ EPDK | Energy Market Regulatory Authority YEKDEM 2021

6.2 Lizenzierung

Wie bei allen regulierten Aktivitäten auf dem Strommarkt muss eine Produktionslizenz von der nationalen Regulierungsbehörde eingeholt werden, um eine Anlage zur Produktion von Strom aus erneuerbaren Energiequellen in der Türkei zu errichten und zu betreiben. Nur in der Türkei ansässige Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Aktiengesellschaften können Lizenzen für die Stromerzeugung erhalten. Es gibt keine Beschränkungen für ausländisches Eigentum. Die EML führte ein neues Lizenzierungssystem ein, indem sie vor dem eigentlichen Lizenzierungsprozess ein Vorlizenzierungsverfahren einführte. Die EML ist die Kerngesetzgebung auf dem Strommarkt, die alle lizenzierten Aktivitäten regelt. Das REL (Renewable Energy Law) ist spezifisch für erneuerbare Energien und regelt hauptsächlich bestimmte Anreize für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen, einschließlich Solarenergie. Mit diesem zweistufigen Lizenzierungssystem soll gewährleistet werden, dass alle administrativen und bürokratischen Anforderungen erfüllt werden. Das bisherige Strommarktgesetz sah die Erteilung der Erzeugungslizenz durch die EMRA vor. Um letztendlich den Prozess für die Generatorunternehmen zu verzögern und um bestimmte Anträge stellen zu können, zielt das Vorlizenzierungsverfahren darauf ab dieses Problem zu lösen.

Wenn ein Unternehmen eine Lizenz beantragt, erhält es zunächst eine Vorlizenz mit einer maximalen Laufzeit von 24 Monaten. Das antragstellende Unternehmen hat dann das Recht, verschiedene Verwaltungsgenehmigungen, Lizenzen und zugehörige Dokumente zu beantragen sowie Eigentums- und Nutzungsrechte auf dem Grundstück zu erwerben, auf dem die Anlage gebaut werden soll.

Das Genehmigungsverfahren für Wind- und Solarkraftwerke unterscheidet sich vom Genehmigungsverfahren für andere Kraftwerke. Anleger können zu keinem Zeitpunkt Wind- oder Solarlizenzen beantragen, sondern müssen auf die festgelegten Antragstermine warten. Dafür gibt es einen einfachen Grund: Das Übertragungsnetz der Türkei muss über Kapazitäten verfügen, um Wind- und Solarkraftwerke an das nationale Netz anzuschließen. Wenn zahlreiche Wind- und Solarkraftwerke gleichzeitig und unkoordiniert an das Übertragungsnetz angeschlossen werden, kann dies zu Problemen beim Ausgleich des Systems führen, da diese Kraftwerkstypen zur Energieerzeugung auf fluktuierende Stromquellen angewiesen sind und die Netzstabilität gefährden können. Trotz großer Gebiete, die eine wirtschaftliche Nutzung der Wind- oder Sonnenenergie ermöglichen, muss eine Überprüfung bezüglich der Netzverträglichkeit erfolgen. Aus diesem Grund hat die Kerngesetzgebung auf dem Strommarkt (Electricity Market Law - EML) ein System eingeführt, bei dem die nationale Regulierungsbehörde (EMRA) innerhalb eines bestimmten Zeitraums Lizenzanträge sammelt. Auf dieser Grundlage überprüft die türkische Elektrizitätsübertragungsgesellschaft (EÜAŞ) ihr Netzsystem und teilt die verfügbare Kapazität für verschiedene Verbindungspunkte für Wind- und Solarkraftwerke zu.

Gemäß der zugehörigen Verordnung wird die freie Kapazität für Solar- und Windenergieanlagen bis zum 1. April eines jeden Jahres von der türkischen Elektrizitätsübertragungsgesellschaft bekannt gegeben. Auf der Grundlage dieser freien Kapazitäten können Investoren innerhalb der ersten fünf Tage eines jeden Jahres für Solarkraftwerke Vorlizenzanträge stellen. In den ersten fünf Tagen des jeweiligen Oktobers können dann Vorlizenzanträge für Windkraftanlagen gestellt werden.

Abbildung 3 Antragsverfahren öffentliche Ausschreibung ab 1 MW

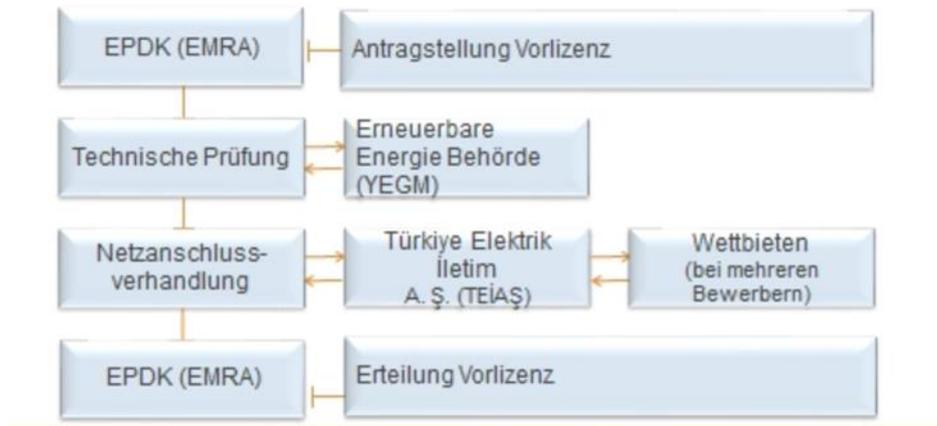
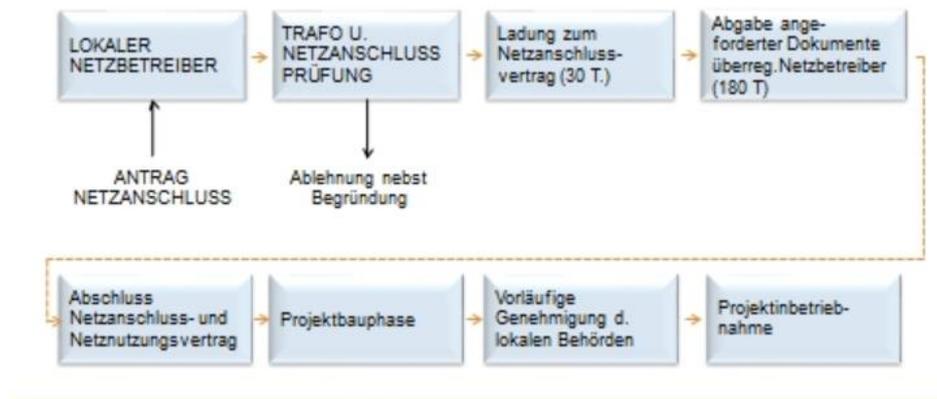


Abbildung 4 Stromerzeugungslizenz: lizenzfreies Antragsverfahren bis 1 MW



6.3 Energieeffizienz und Strategiebericht der türkischen Regierung

Für ihr hundertjähriges Jubiläum hat die Türkei ambitionierte Ziele. Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, hat die türkische Regierung einen Nationalen Aktionsplan im Bereich erneuerbarer Energien erstellt. Die im Nationalen Aktionsplan aufgeführten Maßnahmen lauten wie folgt:

- Berücksichtigung des wirtschaftlichen Potenzials erneuerbarer Energien und Erhöhung des Anteils an der Gesamtenergieerzeugung auf 30%;
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien auf 10% im Transportwesen;
- Erhöhung des Beitrags im Industriebereich;
- Optimierung der Infrastruktur;
- Mindestens 25% effizienterer Gebäudebestand;
- Finanzielle Unterstützung von Projekten;
- Ausweitung und Entwicklung der Unterstützungsprojekte.

Ziel ist es dadurch den primären Energieverbrauch um 14% und den Kohlendioxid ausstoß um 66 Mio. Tonnen zu reduzieren. Dies würde zu einer Primärenergieeinsparung von 277,9 TWh (Terawattstunden) bzw. 23,9 Mtoe (Millionen

Tonnen Öläquivalent) führen. Die gesamten Treibhausgasemissionen (CO₂, CH₄, N₂O, F-Gase) sollen bis 2030 von den ursprünglich veranschlagten 1.175 Mio. um 21% auf 929 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalent gesenkt werden.

Der Anfang 2018 verkündete „Nationale Aktionsplan für Energieeffizienz 2017 bis 2023“ (NEEAP) schlägt 55 Maßnahmen in sechs Kategorien vor. Laut Nationaler Energieeffizienzstrategie sollen bis 2023 mindestens 25% des Gebäudebestands effizient und nachhaltig werden. Der Nationale Klimaschutzplan 2011 sieht vor, dass öffentliche Gebäude eine Vorbildrolle einnehmen und den jährlichen Energieverbrauch bis 2023 um 20% senken.

Im Rahmen der Deutschen Klimatechnologieinitiative (DKTI) strebt das Projekt eine nachhaltige wirtschaftliche und technologische Weiterentwicklung der Türkei an. Dabei wird der Fokus auf die folgenden Komponenten gelegt:

- Unterstützung des Partnerministeriums (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) beim Aufbau erforderlicher Kompetenzen und Ressourcen, um die bestehenden Rechtsvorschriften wirkungsvoll durchzusetzen und die gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Steigerung der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden zu verbessern.
- Unterstützung beim Aufbau eines Datenmanagementsystems für Energieverbrauchsdaten von öffentlichen Gebäuden als Grundlage für Aktionspläne des türkischen Energieministeriums.
- Förderung der technischen Zusammenarbeit zwischen der Türkei und Deutschland / den EU-Mitgliedstaaten zugunsten eines Technologietransfers im Privatsektor.
- Veranschaulichung energieeffizienter Technologien in öffentlichen Gebäuden, um a) das Bewusstsein für Einsparungen durch Energieeffizienz zu schärfen und b) der für die energetische Gebäudesanierung zuständigen Verwaltung Handlungsempfehlungen für einen einheitlichen Sanierungsansatz – auch in zukünftigen Projekten – aufzuzeigen.

6.4 Fördermaßnahmen und Finanzierungsmöglichkeiten

Generell werden Investitionen in den Energiesektor, welche auch erneuerbare Energien umfassen, in der Türkei im Rahmen der allgemeinen Investitionsförderung geregelt. Dabei werden Projekte gefördert, die eine bestimmte Mindestinvestitionssumme erreichen. Die Höhe der Mindestinvestitionssumme hängt dabei von der wirtschaftlichen Entwicklungsstufe des jeweiligen Investitionsstandortes ab. Das allgemeine staatliche Investitionsförderungsprogramm ist in erster Linie ein Steuervergünstigungsprogramm. Die Umsetzung des türkischen Fördersystems fällt je nach Standort, Umfang und Empfänger der Förderungen unterschiedlich aus. Die Befreiung von Einfuhrabgaben und der Mehrwertsteuer für importierte Maschinen und Anlagen sind die wichtigsten allgemeinen Förderinstrumente.³⁶

Für Energiesparmaßnahmen auf Unternehmensebene existieren entsprechende Gesetze zur Förderung von Investitionen in die Energieeffizienz. Unternehmen, die einen jährlichen Energieverbrauch von mindestens 500 Tonnen Erdöläquivalent haben, können vom sogenannten Energieeffizienzförderungsprogramm Gebrauch machen. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass der Betreiber eine Betriebslizenz der Regulierungsbehörde für den Energiemarkt vorweisen kann. Diese Betriebslizenz ist jährlich zu erneuern. Für Projekte zur Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz, mit einer maximalen Investitionshöhe von 5.000.000 TL, können bis zu 30% staatliche Subventionen in Anspruch genommen werden.³⁷ Anlagen unter 500 kW sind davon befreit.

Die Finanzierung von EE-Projekten kann in der Türkei über inländische wie auch ausländische Kredite erfolgen. Einige Banken und Institutionen stellen den Investoren Kredite für spezielle EE- und Energieeffizienzprojekte zur Verfügung. Zu den wichtigsten Banken, die zur Förderung der erneuerbaren Energien in der Türkei beitragen, gehören die Türkische Bank für Industrie und Entwicklung (TSKB), die Türkische Bank für Entwicklung (TKB), die KfW Entwicklungsbank sowie die Weltbank und die Europäische Investitionsbank sowie weitere türkische Banken wie Yapı Kredi, Garantibank, Akbank, Finansbank und Vakıfbank. Die finanzielle Zusammenarbeit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Türkei reicht weit über 50 Jahre zurück. Die KfW vergibt Mittel für Projekte im Auftrag des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche

³⁶ Invest in Turkey, Staatliche Förderung

³⁷ Ministerium für Energie und natürliche Ressourcen

Zusammenarbeit und Entwicklung) in Kooperation mit türkischen Partnern. Dabei erfolgt die Unterstützung nicht nur in Form von finanziellen Mitteln, sondern auch durch die Beratung von Fachleuten sowie durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, die am Investitionsprojekt selbst ansetzen. Zudem werden gemeinsam mit den Partnern individuelle Lösungen für das jeweilige Projekt entwickelt. Darüber hinaus finanziert sie die wirtschaftliche und soziale Infrastruktur in Europa und unterstützt die Verwirklichung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten weltweit.

Das türkische Energieministerium (ETKB) bietet zur Förderung von PV-Projekten die Möglichkeit, die Ausgaben zu 100% von der Einkommensteuer abzusetzen. KOSGEB möchte als staatliche Einrichtung zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen mit gutem Beispiel vorangehen und ihre eigenen Betriebsgebäude mit Erneuerbare-Energien-Anlagen ausstatten.

6.5 Freiwillige Verträge

Im Rahmen der allgemeinen Förderung werden Investitionen in den Energiesektor staatlich subventioniert. Dazu gehören die Zollbefreiung beim Import (in Bezug auf Maschinen und Ausrüstungen, die für das Projekt benötigt werden), Mehrwertsteuerbefreiung und Zinszuschüsse. Seit 2009 fördert die Regierung auch sogenannte Effizienzsteigerungsvorhaben (Verimlilik Artırıcı Projeler - VAP). Davon profitieren Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit einem jährlichen Energieverbrauch von mindestens 1.000 Tonnen Erdöläquivalent. Unterstützt werden solche Projekte, deren Kosten 5 Mio. türkische Lira (ohne Mehrwertsteuer) nicht übersteigen und die eine Amortisationsdauer von weniger als fünf Jahren aufweisen, so die Angaben der Generaldirektion für Energieangelegenheiten EIGM (Enerji İşleri Genel Müdürlüğü). Eine weitere Möglichkeit Fördermittel in Anspruch zu nehmen besteht laut türkischem Energieeffizienzgesetz über den Abschluss von freiwilligen Verträgen zwischen dem Projektträger und der EIGM. Mit solchen Verträgen können Unternehmen, die ihre Energieintensität in der Produktion binnen drei Jahren um mindestens 10% reduzieren wollen, bei Erfüllung der Vertragsbedingungen 20% der Energiekosten erstattet bekommen.

7. Markteintrittsstrategien und Risiken

7.1 Chancen für den Marktzugang deutscher Unternehmen

Die Türkei galt lange Zeit als sehr attraktiver Markt für ausländische Direktinvestitionen. Nach dem Putschversuch von 2016 reagierten ausländische Kapitalgeber jedoch vorübergehend zurückhaltend. Der Großteil der türkischen Unternehmen an den diversen Wirtschaftsstandorten im Land ist trans- und international aktiv. Das türkische Recht ist ein modernes kontinentales Recht. Das Privat-, Zivil-, Insolvenz- und Zwangsvollstreckungsrecht sind seit 1923 bis heute stark an die schweizerischen Gesetze angelehnt. Die Reaktionszeit der türkischen Justiz ist im direkten Vergleich zu Rechtssystemen europäischer Akteure durchaus ausbaufähig. Die türkischen Rechtsbestimmungen zur Korruptionsbekämpfung entsprechen internationalen Standards und werden durch die Übernahme europäischer Verträge und Konventionen auf diesem Gebiet vervollständigt. Die Türkei hat eine strengere Bestrafung von Korruptionsverbrechen eingeführt und die Verjährungsfrist für solche Straftaten verlängert. Zudem wurde das Konzept der Inhaftierung juristischer Personen bei Korruptionsfällen eingeführt und in die Bestimmungen gegen Korruption im öffentlichen Auftragswesen aufgenommen.

Handlungsanweisungen für den Markteinstieg deutscher Unternehmen:

Die Gründung von Unternehmen in der Türkei ist genehmigungspflichtig. Die Geschäftstätigkeit wird von der zuständigen Finanzbehörde überwacht. Immerhin spart der deutsche Unternehmer, der die Arbeitnehmer zwar nach türkischem Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, aber direkt auf eigene Rechnung anstellt, die Lohnsteuer. Mit einer unselbstständigen Niederlassung (Zweigstelle) darf das ausländische Unternehmen dann bereits produzieren und seine Geschäftstätigkeit aufnehmen. Auch sie ist genehmigungspflichtig und wird im Handelsregister eingetragen. Die Arbeitnehmer unterliegen in der Regel dem türkischen Arbeitsrecht, Steuerrecht und Sozialversicherungsrecht. Etwas unhandlich ist die steuerliche Seite: Sowohl das deutsche als auch das türkische Finanzamt greifen auf diese „Betriebsstätte“ des deutschen Unternehmens zu. Hier besteht eines der wichtigsten Anwendungsgebiete des deutsch-türkischen

Doppelbesteuerungsabkommens. Den Nachteilen steht der Vorteil gegenüber, dass eine solche Niederlassung sehr viel schneller geschlossen werden kann als eine selbstständige Niederlassung, die zeit- und kostenaufwendig einem förmlichen Liquidationsverfahren unterworfen werden muss.

Die wohl häufigste Form der Investition in der Türkei geht über eine eigene Kapitalgesellschaft vor Ort. Im türkischen Recht existiert weiterhin auch die Einpersonengesellschaft. Eine GmbH benötigt ein Mindestkapital von 10.000 TL, die AG hingegen 50.000 TL. Das türkische Steuersystem ist in den Grundzügen mit dem deutschen System vergleichbar. Die Körperschaftsteuer beträgt derzeit 20% aus dem Jahresgewinn (seit 01.01.2018 beträgt sie vorübergehend 22%). Eine Gewerbesteuer gibt es nicht, so dass die Steuerbelastung für Unternehmen in der Türkei geringer als in Deutschland ist.

7.2 Markthemmnisse und Risiken für deutsche Unternehmen

Bürokratie: Das größte Manko der türkischen Justiz ist ihre lange Rücklaufzeit und die langwierigen administrativen Vorgänge. Für kleine Unternehmen, die kurzfristig in den türkischen Markt eintreten wollen, ist die räumliche Distanz ebenso ein Problem, da die Präsenz vor Ort mit einer eigenen Zweigstelle zu aufwendig und kostenintensiv erscheint. Der Export von Waren und/oder Dienstleistungen ist abzugrenzen von einer eigenen Zweigstelle. Die Gründung einer eigenen Gesellschaft kann nur mit üblichen finanziellen Ressourcen (Gründung Gesellschaft, Personalmittel etc.) erfolgen. Die Visumsbarriere der türkischen Unternehmen für eine Einreise nach Deutschland wird ebenfalls als eine Beeinträchtigung der Zusammenarbeit empfunden. Während Deutsche in die Türkei problemlos einreisen dürfen, müssen türkische Geschäftsleute einige Dokumente zur Erlangung eines Visums vorlegen.

Politik: Obwohl die Türkei seit 19 Jahren von der AKP regiert wird, ist die Politik und Gesellschaft stark polarisiert. Trotz der Unruhen in den Nachbarländern wie Syrien und Irak besteht innerhalb der türkischen Landesgrenzen kein Sicherheitsrisiko für die Bevölkerung. Nach Einschätzung der EU-Kommission werden keine politischen Risiken gesehen, die eine unternehmerische Tätigkeit behindern würden.³⁸

Immobilien: Die Qualität des türkischen Bausektors hat angesichts der wachsenden Wirtschaft einen starken Positivtrend aufzuweisen, weshalb die Immobilienpreise auch ansteigen. Immer mehr ausländische Banken akzeptieren türkische Immobilien als Sicherheiten. Für Ausländer gelten einige Sonderregeln, insbesondere wenn es um den ländlichen Bereich und die militärischen und zivilen Sicherheitszonen geht. Im Übrigen lassen sich Immobiliengeschäfte gut und rechtssicher gestalten. Im Bereich des einfachen Wohnungsbaus wird der Markt von einem einfachen, wenig variantenreichen Stil dominiert. Daher warten interessante Projekte eher im Bereich von anspruchsvollen Wohngebäuden, Betriebsgebäuden, Infrastrukturgebäuden oder kulturellen Einrichtungen.

Die Türkei ist ein zukunftssträchtiger und vielversprechender Markt für moderne Gebäudeautomatisierungssysteme. Die Nachfrage nach Anlagen, Ausrüstungen und Dienstleistungen im Bereich Gebäude wächst jeden Tag. Auf der Nachfrageseite versuchen vor allem große Unternehmen, aber auch die Eigentümer privater Immobilien mit High-Tech-Anlagen in ihren Gebäuden ihre Kunden und Gäste zu beeindrucken, so dass neben rationalen Argumenten auch Maßnahmen zur Imageaufbesserung dem Markt zusätzliche Impulse verleihen.

Im Bereich der erneuerbaren Energien können beim Markteintritt durch Exporte von im Ausland produzierten Produkten hohe Einfuhrzölle und weitere Importkontrollen aufkommen. Bestehende einheimische Anbieter, die für den lokalen Markt produzieren, werden teilweise vor ausländischer Konkurrenz hierdurch geschützt. Technologien, die am lokalen Markt noch nicht vertreten sind, sind von diesen gegenwärtigen Maßnahmen ausgeschlossen. Die Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer (AHK Türkei) steht auch hier mit ihren Servicedienstleistungen deutschen Investoren beratend zur Seite. Strategische Allianzen innerhalb der Branche stellen eine gute Möglichkeit dar, sich einen lokalen Kundenstamm zu erschließen, kulturelle Hindernisse zu umgehen, sich wichtige Marktkenntnisse anzueignen und möglichen Widerständen seitens der Politik von vornherein entgegenzuwirken.

³⁸ Republic of Turkey Ministry of Trade. Free Trade Agreements

8. Schlussbetrachtung inkl. SWOT-Analyse

Mit 83 Mio. Einwohnern und einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 753 Mrd. US-Dollar (USD) im Jahr 2019 gehört die Türkei zu den größeren Volkswirtschaften der Welt. Trotz aktueller wirtschaftlicher Schwierigkeiten stellt die Türkei mittel- bis langfristig einen interessanten Markt für deutsche Unternehmen dar und bewahrt somit ihre Attraktivität als Investitionsstandort. Laut dem Ease of Doing Business Index 2020 der Weltbank ist die Türkei im Vergleich zu den letzten Jahren auf Platz 33 gestiegen (2019: Platz 43; 2018: Platz 60). Die Türkei ist ein Schwellenland mit hohem Wachstumspotenzial und einer gut entwickelten Industriebasis. Auch weiterhin ist die Türkei einer der größten dynamischen Binnenmärkte in der Region und vor allem durch die geografische Schlüsselposition ein wichtiger Markt und eine immer bedeutendere Drehscheibe. Als Schnittstelle zwischen Europa und Asien, der EU und dem Nahen Osten sowie zwischen dem Schwarzen Meer und dem Mittelmeer hält die Türkei sowohl politisch als auch wirtschaftlich ihren historischen und traditionellen Vermittlercharakter in der Region bei.

Im Rahmen der Vision für 2023 (das Jahr des 100-jährigen Bestehens der Türkischen Republik) hat die Regierung das Ziel, den Anteil erneuerbarer Energien auf 30% zu erhöhen. In diesem Zusammenhang verabschiedete die Türkei im Mai 2005 das EE-Gesetz, das die Einspeisevergütungen für Strom aus erneuerbaren Energiequellen regelt. Im Januar 2011 trat die Novellierung des Gesetzes für die Einspeisetarife in Kraft. Wegen der hohen Energieimportabhängigkeit und einem gleichzeitig starken Wertverlust der türkischen Lira in den letzten Jahren sind die Energiepreise auch enorm gestiegen.

Die Anbindung an die EU durch die Zollunion sowie an globale Handelsrouten als auch die Nähe zu aufstrebenden Energieerzeugungsregionen im Kaspischen Raum und in Zentralasien steigern das Marktpotenzial der Türkei erheblich. Auch hat die Türkei aufgrund ihrer geografischen Lage großes Potenzial sich zu einem international wichtigen Energietransitland zu entwickeln. Der erfolgreiche Wandel wird auch durch eine starke inländische Nachfrage sowie wirtschaftliche, regulatorische und politische Faktoren unterstützt.

Die Thematik der Energieeffizienz gewinnt aufgrund der Tatsache, dass die Türkei im Vergleich zu anderen OECD-Ländern die höchsten Treibstoff- und Stromkosten im Industriesektor aufweist, zunehmend an Bedeutung. Der Pro-Kopf-Verbrauch an Energie liegt in der Türkei unter dem OECD-Durchschnitt, die Energieintensität hingegen weitaus darüber. Betrachtet man den Energiemarkt insgesamt, so ist in den kommenden Jahren landesweit mit steigenden Strom-, Gas- und Wasserpreisen zu rechnen. Die langjährige Subventionspolitik der Regierung wird nicht zuletzt aufgrund der immens hohen Ausgaben für Energieimporte zunehmend schwieriger finanzierbar.

Für die Türkei ist eine Reduzierung der Energieverschwendung für die wirtschaftliche Entwicklung von besonderer Bedeutung. Die Türkei gibt jedes Jahr Milliarden von Devisen für die Einfuhr von Energierohstoffen aus, wobei der Energieimport bis zu 60% des jährlichen Handelsbilanzdefizits ausmachen kann. In diesem Zusammenhang können energieeffiziente Gebäude einen wesentlichen Beitrag leisten, da der Gebäudesektor für ca. 30% des türkischen Gesamtenergieverbrauches verantwortlich ist.

Die wichtigste und stärkste Beziehung zwischen der Türkei und Deutschland bleibt die Wirtschaft. Deutschland nimmt in puncto ausländische Direktinvestitionen seit Jahren einen Spitzenplatz in der Türkei ein. Für die aufstrebende Zusammenarbeit sind das Beschäftigungspotenzial, die Kompetenz und die Kreativität der türkischen Unternehmen wichtige und notwendige Eigenschaften. Die deutschen Lieferungen stiegen 2020 laut türkischer Statistik um 13% gegenüber dem Vorjahr auf 21,7 Mrd. USD. Die wertmäßig wichtigsten Importe aus Deutschland waren Kfz und Kfz-Teile, Maschinen, Flugzeuge, Mess- und Prüfgeräte. Deutschland war nach China (23 Mrd. USD, +21%) das zweitwichtigste Lieferland der Türkei. Importe sollen künftig durch lokale Produktion verstärkt substituiert werden.

Die offenkundigen Bedürfnisse des Marktes und der Mangel an Erfahrung in der Türkei können durch ein technologisch ausgereiftes Angebot deutscher Unternehmen bedient werden und den Markteintritt ermöglichen. Um vor Ort einen Eindruck von bestehenden Geschäftschancen zu bekommen, bietet sich die AHK Energie-Geschäftsreise „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Gebäuden mit Fokus auf Solar und Geothermie“ im Rahmen der Exportinitiative Energie in 2021 besonders an. Bei Entscheidungen über einen möglichen Markteintritt in den türkischen Wirtschaftsmarkt sollten ausländische Unternehmen Stärken und Schwächen sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken berücksichtigen.

In der folgenden SWOT-Analyse werden die Stärken und Schwächen sowie die Chancen und Risiken beim Markteintritt in die Türkei dargestellt:³⁹

Tabelle 4 SWOT-Analyse Türkei

Stärken	Schwächen
<p>Großer, dynamischer Binnenmarkt</p> <p>Junge, wachsende Bevölkerung</p> <p>Günstige geografische Lage</p> <p>Gut entwickelte Industriebasis</p> <p>Motivierte Arbeitnehmerschaft</p>	<p>Innen- und außenpolitische Spannungen</p> <p>Ineffizientes Bildungssystem und Abwanderung von qualifizierten Fachkräften</p> <p>Starke Wechselkursvolatilität</p> <p>Hohe Inflation</p> <p>Große Importabhängigkeit der Industrie und Energiewirtschaft</p>
Chancen	Risiken
<p>Regionale Energiedrehscheibe</p> <p>Hohes Interesse an erneuerbaren Energien und Energieeffizienz</p> <p>Massiver Ausbau der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur</p> <p>Chancen für die lokale Fertigung hochwertiger Waren</p> <p>Interesse an Digitalisierung und Industrie 4.0</p>	<p>Bürokratische und nichttarifäre Importhemmnisse</p> <p>Regionale kriegerische Konflikte</p> <p>Geringe Effektivität der Institutionen</p> <p>Probleme bei der Umsetzung der Rechtsstaatlichkeit</p> <p>Weitere Entwicklung der Corona-Pandemie im Inland und in wichtigen Absatzmärkten</p>

Profile der Marktakteure

Im Folgenden sind öffentliche Einrichtungen, Energieberatungsunternehmen und einige potenzielle Kunden aufgelistet, die bezüglich Energieeffizienz relevant sind:

Ministerium für Energie und natürliche Ressourcen (Enerji ve Tabii Kaynaklar Bakanlığı)

www.enerji.gov.tr

bilgi@enerji.gov.tr

Tel.: +90 312 212 64 20

Fax: +90 312 222 57 60

Adresse: Türk Ocağı Caddesi No:2 TR-06100 Çankaya/ANKARA

Ansprechpartner (AP): Münib Karakılıç (General Manager für Erneuerbare Energien)

Aufgabenbereiche: Energieversorgung und -erzeugung, Ausbau der erneuerbaren Energien, Verwaltung der natürlichen Ressourcen.

Das Ministerium koordiniert die Entwicklung und die operativen Tätigkeiten in den Bereichen Energie und mineralische Rohstoffe.

³⁹ GTAI, SWOT-Analyse | Türkei

Generaldirektion für Energieeffizienz und Umwelt

www.yegm.gov.tr/anasayfa.aspx

info@enerji.gov.tr

Tel.: +90 312 212 64 20

Fax: +90 312 222 57 60

Adresse: Türk Ocağı Caddesi No:2 Posta Kodu:06520 Çankaya/ANKARA

Ansprechpartner (AP): Ersoy Metin

Die Generaldirektion ist für die Ausbildung und Lizenzierung von Energieberatern und Energieberatungsunternehmen, für die Annahme, Bewertung und Genehmigung von förderwürdigen Energieeffizienzprojekten, für die Erstellung, das Monitoring und die Anpassung des Nationalen Energieeffizienz-Aktionsplans und für die Erhöhung des Bewusstseins für den Klimawandel in Wirtschaft und Gesellschaft zuständig.

Generaldirektorat für Energieangelegenheiten

<https://www.eigm.gov.tr/tr-TR/Anasayfa>

bilgi@enerji.gov.tr

Tel.: +90 312 212 64 20

Fax: +90 312 223 69 84

Adresse: Türk Ocağı Caddesi No:2 06520 Çankaya/ANKARA/TÜRKİYE

AP: Murat Zekeriya Aydın

Aufgabenbereiche: Das Generaldirektorat ist für die Entwicklung von Projektionen und Vorschlägen für die Bewertung und Erhöhung erneuerbarer Energiequellen, Überwachung und Bewertung der technologischen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Energiebereich sowie Erstellung des Inventars und Übermittlung und Koordinierung der Ergebnisse an die zuständigen Behörden zuständig.

Parlament der Türkei (Türkiye Büyük Millet Meclisi)

www.tbmm.gov.tr

cemalettin.tuney@tbmm.gov.tr

Tel.: +90 312 420 67 42

Fax: +90 312 420 67 56

Adresse: TR-06543 Bakanlıklar ANKARA

AP: Mustafa Şentop (Präsident der Großen Türkischen Nationalversammlung)

Zu den Aufgaben des türkischen Parlaments zählen die Erlassung, die Änderung und die Aufhebung von Gesetzen.

Die relevanten staatlichen Institute und Behörden sind im Folgenden nach Wichtigkeit aufgeführt:

Regulierungsbehörde für den Energiemarkt (Enerji Piyasası Düzenleme Kurumu – EPDK)

www.epdk.gov.tr

epdk.genel@epdk.hs03.kep.tr

Tel.: +90 312 201 40 00

Fax: +90 312 201 40 50

Adresse: İşçi Blokları Mahallesi Muhsin Yazıcıoğlu Cad. (Eski 1483 Cd.)No:51/C

TR-06530Yüzüncüyıl/Çankaya/ANKARA

AP: Ahmet Ocak (General Manager für Strommarkt)

Die Regulierungsbehörde für den Energiemarkt EPDK verteilt die Lizenzen für die Errichtung der Kraftwerke und reguliert die Strom- und Erdölmärkte in der Türkei.

Türkisches Institut für Forschung und Entwicklung (TÜBİTAK Türkiye AR-GE Enstitüsü)

www.tubitak.gov.tr

useteg.teydeb@tubitak.gov.tr

evrim.kaya@tubitak.gov.tr

Tel.: +90 312 468 53 00 (DW: 1980)

Fax: +90 312 298 93 93

Adresse: Tunus Cad. No: 80 TR-06100 Kavaklıdere/ANKARA

AP: Dr. Hasan Mandal (General Manager)

TÜBİTAK ist die wichtigste Einrichtung für die Organisation von Forschung und Entwicklung in der Türkei. TÜBİTAK entwickelt auch Energieprojekte mit YEGM.

Türkisches Statistikinstitut (TürkiyeİstatistikKurumu - TÜİK)

www.tuik.gov.tr

bilgi@tuik.gov.tr

Tel.: +90 312 410 04 10

Fax: +90 312 481 94 01

Adresse: Devlet Mah. Necatibey Cad. No: 114 TR-06650 Çankaya/ANKARA

AP: Sabahattin Sarı (General Manager für Umwelt, Energie und Verkehr)

TÜİK veröffentlicht die Energiestatistiken der Türkei.

GENSED – GÜNEŞ ENERJİSİ SANAYİCİLERİ VE ENDÜSTRİSİ DERNEĞİ

www.gensed.org/

info@gensed.org

Tel.: +90 216 455 35 00

Fax: +90 216 455 16 71

Adresse: Ata 2/3 Plaza, Kat:8 D71 Doğu Ataşehir / İSTANBUL

Präsident: Prof. Dr. Şener Oktik

Der Verband der Solarenergie-Industriellen und -Industrien (GENSED) wurde 2009 von 43 Gründungsmitgliedern als Stimme aller Beteiligten in der Wertschöpfungskette des Solarenergiesektors in der Türkei gegründet. Der Verband GENSED bringt nationale und internationale Unternehmen, die im Bereich der solaren Stromerzeugung und Energiespeicherung tätig sind, unter einem Dach zusammen, um sektorale Synergien zu nutzen.

CEDBIK Verband für umweltfreundliches Bauen (Çevre Dostu Binalar Derneği)

www.cedbik.org

info@cedbik.org

Tel.: +90 212 269 59 41

AP: Haluk Sur, Präsident

Der in 2007 gegründete CEDBIK hat ca. 125 Mitglieder und ist auch Mitglied beim World Green Council. Der Verband ist zuständig für eine nachhaltige grüne Umwelt, umweltfreundliche grüne Materialien, Entwürfe, Lösungen, Anwendungen, Richtlinien und zugehörige Vorschriften durch Unterstützung der Bildung, Entwicklung verschiedener Anwendungen und Entwicklung einer Kultur "Umweltfreundliches grünes Bauen".

Unternehmen/ Potenzielle Kunden für Energieeffizienz-Projekte

Energieintensive Unternehmen

KADA OTO RADYATÖR SANAYİ VE TİCARET A.Ş.

www.kadaradiator.com

info@kadaradiator.com

Adresse: Gülbahar cd. Şirin sk. No.28 34212 Güneşli / İstanbul / Türkiye

Tel.: +90 212 657 97 70

Fax: +90 212 657 97 79

KADA stellt Heizkörper her, die in Kühl- und Heizsystemen aller Kraftfahrzeuge in verschiedenen Typen je nach Region, Klima, Umgebung, Art und Kapazität der durchgeführten Arbeiten eingesetzt werden.

Iskur Tekstil Enerji Ticaret ve Sanayi A.Ş.

<https://www.iskur.com/index.html>

mail@iskur.com

Adresse: Genç Osman Mah. Recep Tayyip Erdoğan Bulvarı İskur Tekstil No 97/A Dulkadiroğlu /KAHRAMANMARAŞ

Tel.: +90 344 236 20 00

Fax: +90 344 236 20 02

AP: A. Kadir Kurtul (Vorsitzender des Verwaltungsrates)

Einsatz geeigneter Ressourcen und Technologien, um die Energie unter Kontrolle zu halten, zur Steigerung der Energieeffizienzwerte einschließlich Energieeffizienz und -intensität in allen Prozessen, Reduzierung des Energieverbrauchs, Verbesserung der Energieeffizienz, Überwachung ihrer Umsetzung und Ergebnisse; energieeffiziente Produkte zur Verbesserung der Energieeffizienz, um den Kauf von Dienstleistungen und damit verbundenen Designstudien oder -angeboten sicherzustellen.

Akbaşlar Tekstil A.Ş.

<https://www.akbaslar.com>

akbaslar@akbaslar.com

Adresse: Ayazağa Mah. Cendere Cad. No.109 Vadi-İSTANBUL, 2A Blok Kat.12 Ofis 97-98 34418 Sarıyer-İstanbul / TÜRKİYE

Tel.: +90 212 219 36 57

Das Unternehmen ist bestrebt, die Nachhaltigkeit der natürlichen Ressourcen sicherzustellen und die Energieeffizienz in allen Prozessen zu steigern. Ebenfalls verfolgt das Unternehmen neue Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz.

Ensa Enerji Verimliliği Etüt Proje Danışmanlığı Ltd. Şti.

<https://www.ensaenerji.com/>

ensa@ensaenerji.com

Adresse: K. Çamlıca Mah. Libadiye Cad. Şafak İş Merkezi No:46/10 Üsküdar – İSTANBUL

Tel.: +90 216 443 7 444

Fax: +90 216 340 0 666

Ensa ist eine Bildungs-, Forschungs- und Beratungsorganisation im Bereich der Energieeffizienz, die Dynamik und Veränderung einbezieht, ihre Dienstleistungen ständig erneuert und verbessert.

Best Enerji Enerji Verimliliği Danışmanlık Şirketi

<https://www.bestenerji.net/>

info@bestenerji.net

Adresse: Orta Mah. Ankara Cad. No:2 Tunalar Plaza D:17 Pendik / İstanbul

Tel.: +90 216 290 44 11

Best Enerji ist ein vom türkischen Ministerium für Energie und natürliche Ressourcen lizenziertes Energy Efficiency-Consultingunternehmen. Das Unternehmen ist offiziell autorisiert sowohl in der Industrie als auch in Wohn- und Geschäftsgebäuden (Hotels, Einkaufszentren, Krankenhäusern, Geschäftszentren, Plazas usw.) und öffentlichen Gebäuden Energieeffizienzberatung anzubieten.

AKTÜEL ENERJI VERİMLİLİĞİ DANIŞMANLIK MÜH. İNŞ. VE TİC. A.Ş.

<http://www.aktuelenerji.com/anasayfa.html>

info@aktuelenerji.com

Adresse: Kartaltepe Mah. Geçit sok. No: 3/A Sefaköy TR-34295 Küçükçekmece İSTANBUL

Tel.: +90 212 426 54 02

Das Unternehmen führt Energieeffizienzberatungen und Energiestudien durch und betreut ebenfalls das Thema Energiemanagement.

Özgül Holding

info@ozgul-tr.com

www.ozgul-tr.com

Süleyman Seba Caddesi BJK Plaza B Blok Kat:7

34357 Beşiktaş/İstanbul

Tel.: +90 (212) 258 58 11

Fax: +90 (212) 258 58 51

Die Özgül Holding hat ein breites Portfolio in den Bereichen Stromerzeugung und Stromlogistik. Die Özgül Holding ist im konventionellen und Erneuerbare-Energien-Bereich als Investor tätig und bietet dazu auch ihre Dienstleistungen international und national im Projektmanagement und Business Development an. Mit insgesamt 50 Mitarbeitern hat die Özgül Holding in der Türkei und auch im Ausland mit internationalen Firmen gute Beziehungen und Partnerschaften.

ataseven GROUP

info@ataseven.com.tr

www.ataseven.com.tr

Ceyhun Atuf Kansu Cad. 1271.Sk. Sümer İş Merkezi No:15/16

06520 Balgat - Ankara

Tel.: +90 (312) 444 22 82

Fax: +90 (312) 472 02 22

Die Firma Ataseven arbeitet im Bereich Wind, Wasser, Erdgas und Solarenergie. Ataseven ist sowohl Investor als auch Anbieter von Engineering- und Beratungs-Dienstleistungen. Insgesamt wurden bis jetzt 60 Projekte im Energiebereich realisiert. Das erfahrene Team nutzt bei allen Projekten die neuesten Technologien. In der Türkei und im Ausland werden in allen Energiebereichen Projekte entwickelt.

Mogan Enerji Yatırım Holding A.Ş.

info@mogan.com.tr

<http://www.mogan.com.tr/>

Ankara Cad. No: 222 Karaoğlan Mah.

06830 Gölbaşı/ANKARA/TÜRKİYE

Tel.: +90 (312) 484 1526

Fax: +90 (312) 484 2676

Die Firma Mogan Enerji hat das Ziel, mit ihrem erfahrenen Team und ihrer finanziellen Stärke in der Türkei als führende Energiefirma tätig zu sein. Die Investitionen von Mogan Enerji konzentrieren sich auf erneuerbare Energien, speziell Geothermie- und Windkraftanlagen, die sie selbst betreibt.

Alarko Carrier Sanayi ve Ticaret A.Ş.

<https://www.alarko-carrier.com.tr/tr>

info@alarko-carrier.com.tr

Adresse: GOSB - Gebze Organize Sanayi Bölgesi, Şahabettin Bilgisu Cad. 41480 Gebze - KOCAELİ

Tel.: +90 262 648 60 00

Fax: +90 262 648 60 08

Alarko ist ein Hersteller von elektronischen Geräten wie z.B. von Klimatisierungssystemen und Gebäudeautomatisierungssystemen. Ebenfalls führt das Unternehmen Energieeffizienzberatungen durch.

Energieberatungsunternehmen

VAT ENERJİ HİZMETLERİ SANAYİ VE TİCARET ANONİM ŞİRKETİ

www.vat.com.tr

info@vat.com.tr

Adresse: Libadiye Cd. Kani Karaca Sok. Akpunar İş Merkezi No:2 Kat 2 Üsküdar İSTANBUL

AP: Murat Altuğ Karataş (Maschinenbauingenieur Industrie)

Tel.: +90 216 523 0 900

Fax: +90 216 523 0 903

VAT ENERJİ (Efficiency Enhancing Technologies) bietet technologische Dienstleistungen und Lösungen für gewerbliche und industrielle Energieverbraucher, um Energiekosten zu produzieren, zu verbrauchen und zu senken und ihre Umweltbelastung zu verbessern.

Mit seinem erfahrenen Team bietet VAT ENERJİ in Zusammenarbeit mit seinen auf internationalen Märkten aktiven ausländischen Geschäftspartnern im Bereich der Energieeffizienz und Energieingenieursleistungen seinen Kunden ökonomisch und ökologisch optimale Angebote an.

EMAR SATIŞ SONRASI MÜŞTERİ HİZMETLERİ SANAYİ TİCARET A.Ş.

www.emarservis.com.tr

emar@emarservis.com.tr

Adresse: Esentepe Mahallesi Kasap Sok. No:15/1 Şişli - TÜRKİYE

Tel.: 0 212 370 13 22

Fax: 0 212 370 13 23

AP: Ibrahim Kayahan (Experte Maschinenbauindustrie Eisenstahl)

EMAR ist für die Erteilung eines Energieidentitätsdokument verantwortlich, sozusagen einer Genehmigung des Ministeriums für Umwelt und Urbanisierung für bestehende Gebäude. Ebenfalls unterstützt das Unternehmen VAP-

Projekte (Efficiency Improvement Projects). Ziel ist es, Forschungsmöglichkeiten für das Energieeffizienzmanagement in Gebäuden und in der Industrie zu identifizieren und die Möglichkeiten für VAP zu verbessern, um maximale Energieeinsparungen zu erzielen und die CO₂-Emissionen zu minimieren.

SETAŞ ENERJİ SANAYİ TİCARET LİMİTED ŞİRKETİ

www.setasenerji.com.tr

setas@setasenerji.com.tr

Adresse: Mansuroğlu Mh. 283/6 Sokak No:2 35030 Bayraklı İZMİR –

Tel.: +90 232 347 74 74

Fax: +90 232 347 77 11

AP: Ayşen Yılmaz (Umweltingenieurin – Industrie)

Setaş Enerji führt Energieeffizienz-Beratungsdienste, kontinuierliche Überwachungen und Analysen des Energieverbrauchs, Bestimmungen zur Verbesserung der Konsumgewohnheiten, Planen von Anwendungen für den Energiebedarf und die Effizienzsteigerung sowie Beratung zum Thema TS EN ISO 50001 durch.

SOM AKADEMİ EĞİTİM VE YÖNETİM HİZMETLERİ TİCARET LİMİTED ŞİRKETİ

www.evdsqmart.com

info@evdsqmart.com

Adresse: Girne mah. Girne cad. No: 125-127/A Maltepe- İSTANBUL

Tel.: +90 216 549 18 90

Fax: +90 216 388 89 00

AP: Sait Dolaş (Maschineningenieur – Industrie, Eisenstahl)

Der Hauptzweck des Unternehmens besteht darin, technologische Lösungen und Dienstleistungen zu entwickeln und bereitzustellen, die die Wettbewerbsfähigkeit und den Wert der Organisationen steigern, um somit der nationalen Industrie und der Gesellschaft heute und in Zukunft einen Mehrwert zu bieten.

SCHNEİDER ELEKTRİK SANAYİ VE TİCARET A.Ş.

<https://www.se.com/tr/tr/>

enes.akgun@se.com

Adresse: Abdurrahmangazi Mah. Ebubekir Cad. No:71 Sancaktepe- İSTANBUL

Tel.: +90 549 727 77 50

Fax: +90 216 564 76 77

AP: Gökhan Kadir Gökçe (Elektroingenieur . Industrie - Verpackung und Textil)

AP: Tahir Gökhan Kılıç (Elektroingenieur - Gebäude und Dienstleistungen)

Schneider bietet digitale Energie- und Automatisierungslösungen für Effizienz und Nachhaltigkeit sowie das Kombinieren von weltweit führenden Technologien, Echtzeitautomatisierungen und Software-Services mit integrierten Lösungen für Haushalte, Gebäude, Rechenzentren, Infrastruktur für die meisten Branchen.

SIEMENS SANAYİ VE TİCARET A.Ş.

www.siemens.com.tr

callcenter.tr@siemens.com

Adresse: Yakacık Cad. No.111.34870 Kartal Istanbul Turkey

Tel.: +90 444 0 747

Fax: +90 216 459 20 11

AP: Mehmet Cin (Elektroingenieur . Industrie - Verpackung und Textil)

AP: Zekeriya Murat Nayal (Ingenieur für Elektrotechnik - Gebäude und Dienstleistungen)

Siemens ist ein weltweit tätiges Unternehmen, das sich auf Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung konzentriert. Siemens, eines der weltweit führenden Unternehmen, ist bei der Herstellung energieeffizienter und ressourcenschonender Technologien sowie bei der Lieferung von Systemen für die Stromerzeugung, Energieübertragung und medizinische Diagnostik eines der führenden Unternehmen. Das Unternehmen spielt ebenfalls eine führende Rolle bei Infrastruktur- und Branchenlösungen.

Finanzen

T. Garanti Bankası A.Ş.

Die 1946 gegründete Garanti Bank ist die zweitgrößte Privatbank der Türkei mit einem konsolidierten Vermögen von 90,4 Mrd. USD (Stand: März 2017). Die GarantiBank International N.V. ist eine Tochtergesellschaft der türkischen T. Garanti Bankası A.S.

Nispetiye Mah. Aytar Cad. No: 2

34340 Beşiktaş, ISTANBUL

Tel.: +90 (212) 318 13 72

Fax: +90 (212) 216 62 21

Pf_enerji@garanti.com.tr

www.garanti.com.tr

European Bank for Reconstruction and Development (EBRD)

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung wurde 1991 gegründet. Die EBRD hilft Unternehmen zum Erfolg. Die EBRD ist keine herkömmliche Geschäftsbank, denn diese arbeiten nach kommerziellen Gesichtspunkten und sind gewinnorientiert. Die Bank bietet maßgeschneiderte Lösungen, die allesamt die Förderung des Übergangs zur Marktwirtschaft zum Ziel haben und die gleichzeitig für mehr Innovation, Wachstum und Transparenz sorgen. Kernstücke der Dienstleistungen sind Finanzinvestitionsprojekte. Zusätzlich bietet die EBRD Geschäftsberatungsdienste und fördert die Finanzierung des Handels und die Syndizierung von Darlehen. Die EBRD ist in mehr als 30 Ländern vom südlichen und östlichen Mittelmeerraum bis Mittel- und Osteuropa und Zentralasien als Investor vertreten.⁴⁰

Istanbul Resident Office

Büyükdere Caddesi, 185

Kanyon Ofis Binası, Kat: 2

Levent, ISTANBUL

Tel.: +90 (212) 386 11 00

www.ebrd.com

The Turkish Sustainable Energy Financing Facility (TurSEFF)

TurSEFF ist eine Kreditlinie für industrielle und gewerbliche Klein- und Mittelbetriebe (KMU) in Energieeffizienz- und Erneuerbare-Energien-Investitionen. Die Einrichtung wurde von der EBRD entwickelt und wird von der Europäischen Union unterstützt. TurSEFF-finanzierte Projekte müssen allerdings konkrete Leistungskriterien erfüllen. Demnach müssen die Energieeffizienzprojekte bei industriellen und kommerziellen Prozessen eine Ersparnis von mehr als 20% und im Bausektor von mehr als 30% aufweisen. Die TurSEFF-Investitionskategorien sind wie folgt: kommerzielle Energieeffizienzprojekte, Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz- und Erneuerbare-Energien-Projekte in der Baubranche, Energieeffizienz- und Erneuerbare-Energien-Projekte in der Wohnbranche, Investmentkredite für zu TurSEFF-Kriterien passende Hersteller, Zulieferer und Installateure von Energieeffizienz- und Erneuerbare-Energien-Anlagen.

Salih Omurtak Sk. No:61 Koşuyolu Mahallesi

34718 Kadıköy, ISTANBUL

Tel.: +90 (216) 340 00 20

Fax: +90 (216) 546 04 77

info@turseff.org

⁴⁰ Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung Homepage

www.turseff.org

Turkey Mid-size Sustainable Energy Financing Facility (MidSEFF)

Eine weitere Finanzierungshilfe der EBRD für nachhaltige Energieprojekte (von 5 MW bis zu 50 MW) der mittleren Unternehmen ist das MidSEFF. Die EBRD stellt für die folgenden Projekte die Kreditlinie i.H.v. 1 Mrd. EUR zur Verfügung: Windkraftanlagen, Wasserkraftanlagen (bis zu 40 MW), Geothermieranlagen, Energieeffizienzprojekte und Bioenergieanlagen. Die Kreditvergabe erfolgt wie bei TurSEFF durch vor Ort ansässige Banken. Diese Banken sind Akbank, Denizbank, Finansbank, Garantie Bankası, Türkiye İş Bankası, Vakıfbank und Yapı Kredi.

Salih Omurtak Sk. No:61 Koşuyolu Mahallesi

34718 Kadıköy, ISTANBUL

Tel.: +90 (216) 545 32 28

Fax: +90 (216) 546 04 77

info@midseff.com

www.midseff.com

Industrie- und Entwicklungsbank der Türkei (TSKB)

Gegründet im Jahre 1950 in Istanbul mit der Unterstützung der Weltbank, der Zentralbank der Türkei und privaten Geschäftsbanken ist die TSKB die erste private Immobilien- und Investmentbank der Türkei. Für Energieeffizienz- und Erneuerbare-Energien-Projekte gewährte die TSKB in Zusammenarbeit mit der KfW und dem BMUB (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit) seit 2010 Kreditlinien von insgesamt 50 Mio. EUR. Zudem führte sie mit Unterstützung der KfW ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem ein. Die TSKB ist die erste Bank, die in der Türkei mit ISO 14001 zertifiziert ist. Mit dem eingeführten Umweltmanagementsystem und dem ISO 14001-Zertifikat möchte die TSKB das Bewusstsein der türkischen Unternehmen für die Themen Umwelt und Energie stärken.

Meclisi Mebusan Cad. 81

Fındıklı, ISTANBUL

Tel.: +90 (212) 334 50 50

Fax: +90 (212) 334 52 34

info@tskb.com.tr

www.tskb.com.tr

Entwicklungsbank der Türkei (TKB)

Die Entwicklungsbank der Türkei bietet Ressourcen durch ein Netzwerk von Beziehungen, die mit internationalen Fonds aufgebaut sind. Die Bank bietet verschiedene Dienstleistungen an, indem sie diese Ressourcen auf einen bedeutenden Teil der türkischen Geschäftswelt ausdehnt. Ziel ist es, die Beschäftigtenzahl, Gehälter sowie den Wohlstand der Menschen zu erhöhen. Folgende Sektoren werden für die Zuweisung von Mitteln zur Finanzierung der festen und operativen Kapitalanlagen in Betracht genommen: Energie, Energieeffizienz, Industrie, Bildung, Tourismus, Finanzen und Gesundheitswesen.

Necatibey Caddesi No: 98

Yenişehir, ANKARA

Tel.: +90 (312) 23 18 40 0

Fax: +90 (312) 23 13 12 5

kalkinmahaberlesme@kalkinma.com.tr

www.kalkinma.com.tr

Yapı Kredi

Die Yapı Kredi wurde im Jahre 1944 als die erste bundesweite Einzelhandelsbank gegründet. Yapı Kredi ist die viertgrößte Privatbank von Vermögenswerten. Als Direktbank bietet die Yapı Kredi Bank ihre Finanzprodukte über das Internet an. Dabei hat sich die Bank als Nischenbank auf wenige spezielle Angebote für Privatkunden und Geschäftskunden spezialisiert: Yapı Kredit Tagesgeld und Festgeld.

Levent Mahallesi, Büyükdere Cad.
Beşiktaş, ISTANBUL
Tel.: +90 (212) 339 70 00
Fax: +90 (212) 339 60 00
yapikredi@yapikredi.hs02.kep.tr
www.yapikredi.com.tr

Türkiye İş Bankası

Das Unternehmen wurde 1924 durch Mustafa Kemal Atatürk gegründet und ist als Kreditinstitut im Banksektor tätig. Die Türkiye İş Bankası A.Ş. war die erste türkische Bank, die Auslandsfilialen eröffnete. 1932 wurde die erste Niederlassung in Deutschland (in Hamburg) in Betrieb genommen. Seit Jahrzehnten hat die Türkiye İş Bankası A.Ş. als die führende Bank der Türkei die Bedeutung der Präsenz in fremden Märkten erkannt. Als eine der anerkanntesten und erfahrensten türkischen Banken mit Sitz in Deutschland übernimmt sie eine wichtige Funktion bei der Umsetzung der internationalen Entwicklungspläne der Muttergesellschaft.⁴¹

İş Kuleleri
34330 Levent, Beşiktaş, ISTANBUL
Tel.: +90 0850 724 0 724
isbankasi@hs02.kep.tr
www.isbank.com.tr

VakıfBank

Die VakıfBank ist ein türkisches Unternehmen mit Firmensitz in Ankara. Geleitet wird das Unternehmen von Süleyman Kalkan und Hasan Sezer. 1954 wurde VakıfBank gegründet. Das Unternehmen ist im Bankwesen in der Türkei tätig.⁴² Sie ist die drittgrößte unter Staatseinfluss stehende türkische Bank und betreibt ca. 850 Filialen in der Türkei sowie je eine Filiale in New York, Bahrain und Erbil.

Sultan Selim Mah. Eski Büyükdere Cad. No: 59
34415 Kağıthane, ISTANBUL
Tel.: +90 (212) 398 15 15
Fax: +90 (212) 398 11 55
vakifbank@hs01.kep.tr
www.vakifbank.com.tr

Regionale Wirtschaftsförderungsagenturen⁴³

Die regionalen Wirtschaftsförderungsagenturen sind das zentrale regionale wirtschaftspolitische Instrument der türkischen Regierung. Es gibt landesweit 26 Wirtschaftsförderungsagenturen in der Türkei.⁴⁴ Sie unterstützen Betriebe und Gründer am jeweiligen Standort und Unternehmer, die sich in den zugehörigen Regionen ansiedeln oder dort investieren wollen. Ihre Arbeitsfelder umfassen die Information und Beratung zu öffentlichen Finanzhilfen für Existenzgründer. Sie finanzieren auch Erneuerbare-Energien-Projekte von Unternehmen.

Wirtschaftsfördereinrichtung AHIKA

Provinzen: Aksaray, Kırıkkale, Kırşehir, Niğde, Nevşehir
Adresse: Kapucubaşı Mah. Atatürk Bulvarı No : 57 Merkez/NEVŞEHİR
Tel.: +90 384 214 36 66
Fax: +90 384 214 00 46
Web: www.ahi-ka.org.tr

⁴¹ İŞBANK Homepage Unternehmen

⁴² VakıfBank Homepage Über uns

⁴³ Amt, A. Wirtschaftsförderungsagenturen in der Türkei

⁴⁴ Republic of Turkey, Ministry of Development

E-Mail: info@ahika.gov.tr

AP: Mehmet Fatih Yıldız (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung ANKARAKA

Provinzen: Ankara

Adresse: Aşağı Öveçler Mah. 1322. Cad. No: 11TR-06460 Çankaya/ANKARA

Tel.: +90 312 310 03 00

Fax: +90 312 309 34 07

Web: www.ankaraka.org.tr

E-Mail: bilgi@ankaraka.org.tr

AP: Arif Şayık (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung BAKA

Provinzen: Isparta, Burdur, Antalya

Adresse: İl Özel İdaresi Yerleşkesi Atatürk Bulvarı TR-32200/ISPARTA

Tel.: +90 246 224 37 37

Fax: +90 246 224 39 49

Web: www.baka.org.tr

E-Mail: info@baka.org.tr

AP: Mehmet Sırrı Özen (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung BAKKA

Provinzen: Bartın, Karabük, Zonguldak

Adresse: Güney Mah Zonguldak Yolu Cad No 36 TR-67600 Kozlu/ZONGULDAK

Tel.: +90 372 257 74 70

Fax: +90 372 257 74 72

Web: www.bakka.org.tr

E-Mail: bilgi@bakka.gov.tr

AP: İbrahim Kuzu (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung BEBKA

Provinzen: Bilecik, Bursa, Eskişehir

Adresse: Yeni Yalova Yolu 4.Km Buttım İş Merkezi Buttım Plaza Kat 6 TR-16250 Osmangazi/BURSA

Tel.: +90 224 211 13 27

Fax: +90 224 211 13 29

Web: www.bebka.org.tr

E-Mail: bebka@bebka.org.tr

AP: Tamer Değirmenci (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung ÇKA

Provinzen: Adana, Mersin

Adresse: Çınarlı Mah. Atatürk Cad. No:1 Sabancı İş Merkezi K:6-7 Seyhan/ADANA

Tel.: +90 322 363 00 39

Fax: +90 322 363 00 41

Web: www.cka.org.tr

E-Mail: info@cka.org.tr

AP: Dr. Lutfi Altunsu (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung DOĞAKA

Provinzen: Hatay, Kahramanmaraş, Osmaniye

Adresse: Yavuz Sultan Selim Cad. Birinci Tabakhane Sok. No:20 31050 Antakya/HATAY

Tel.: +90 326 2251415

Fax: +90 326 225 14 52

Web: www.dogaka.org.tr
E-Mail: info@hataydayatirim.com
AP: Onur Yıldız (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung DAKA

Provinzen: Bitlis, Hakkari, Muş, Van
Adresse: Şerefiye Mah. Mareşal Fevzi Çakmak Cad. No:25 TR-65100 İpekyolu/VAN
Tel.: +90 432 215 65 55
Fax: +90 432 215 65 54
Web: www.daka.org.tr
E-Mail: bilgi@daka.org.tr
AP: Dr. Emin Yaşar Demirci (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung DOKA

Provinzen: Artvin, Giresun, Gümüşhane, Ordu, Rize, Trabzon
Adresse: Çarşı Mah. Mahmut Goloğlu Cad. No:16/TRABZON
Tel.: +90 444 82 90
Fax: +90 462 455 40 88
Web: www.doka.org.tr
E-Mail: doka@doka.org.tr
AP: Çetin Oktay Kaldırım (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung MARKA

Provinzen: Bolu, Düzce, Kocaeli
Adresse: Yenişehir Mah. Demokrasi Bulvarı No: 72/A TR-41050İzmit/KOCAELİ
Tel.: +90 262 332 01 44
Fax: +90 262 332 01 45
Web: www.marka.org.tr
E-Mail: info@marka.org.tr
AP: Mustafa Ayhan (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung DIKA

Provinzen: Batman, Mardin, Şırnak, Siirt
Adresse: Ensar Mah. Nusaybin Cad. Meydanbaşı No:32 Artuklu/MARDIN
Tel.: +90 482 212 11 07
Fax: +90 482 213 14 95
Web: www.dika.org.tr
E-Mail: info@dika.org.tr
AP: Tabip Gülbay (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung FKA

Provinzen: Bingöl, Elazığ, Malatya, Tunceli
Adresse: Turgut Özal Mah. Ankara Cad. No:139 Merkez/MALATYA
Tel.: +90 422 211 10 50
Fax: +90 422 211 10 60
Web: www.fka.org.tr
E-Mail: genelsekreter@fka.org.tr
AP: Mesut Öztop (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung GEKA

Provinzen: Aydın, Denizli, Muğla
Adresse: Pamukkale Teknokent Çamlaraltı Mh. Hüseyin Yılmaz Cd. No:67 B Bl. K:2 TR-20070 Pamukkale/DENİZLİ
Tel.: +90 258 371 88 44

Fax: +90 258 371 88 47
Web: www.geka.org.tr
E-Mail: info@geka.org.tr
AP: Süleyman Ata (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung GMKA

Provinzen: Balıkesir, Çanakkale
Adresse: Paşaalanı Mahallesi A. Gaffar Okkan Caddesi No:36 / A Karesi/BALIKESIR
Tel.: +90 266 246 10 00
Fax: +90 266 246 17 00
Web: www.gmka.org.tr
E-Mail: iletisim@gmka.gov.tr
AP: Esra Kocabaş (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung IKA

Provinzen: Adıyaman, Gaziantep, Kilis
Adresse: İncilipınar Mah. Muammer Aksoy Bul. Vakıflar Güven İş Mer. Kat : 2-3 Şehitkamil/GAZIANTEP
Tel.: +90 342 231 07 01
Fax: +90 342 231 07 03
Web: www.ika.org.tr
E-Mail: info@ika.org.tr
AP: Dr. Bülent Özkan (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung ISTKA

Provinzen: Istanbul
Adresse: Havaalanı Kav. EGS Business Park Blok. B2 Blok Kat: 16 TR-34149 Yeşilköy Bakırköy/ISTANBUL
Tel.: +90 212 468 34 00
Fax: +90 212 468 34 44
Web: www.istka.org.tr
E-Mail: info@istka.org.tr
AP: Dozent Abdülmecit Karataş (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung IZKA

Provinzen: Izmir
Adresse: Şehit Fethi Bey Caddesi No:49/1 Birlik Plaza Kat:3 TR-35210 Gümrük/IZMIR
Tel.: +90 232 489 81 81
Fax: +90 232 288 44 44
Web: www.izka.org.tr
E-Mail: info@izka.org.tr
AP: Murat Yılmazçoban (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung KARACADAG

Provinzen: Diyarbakır, Şanlıurfa
Adresse: Selahattini Eyyubi Mah. Urfa Bulvarı No:15/A 21080 Bağlar/DIYARBAKIR
Tel.: +90 412 237 12 16
Fax: +90 412 237 12 14
Web: www.karacadag.org.tr
E-Mail: info@karacadag.org.tr
AP: Dr. İlhan Karakoyun (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung KUZKA

Provinzen: Çankırı, Kastamonu, Sinop
Adresse: Cebrail Mah. Saray Sk. No: 1 TR-37200/KASTAMONU

Tel.: +90 366 212 58 52
Fax: +90 366 212 58 55
Web: www.kuzka.org.tr
E-Mail: bilgi@kuzka.gov.tr
AP: Ramazan Çağlar (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung KUDAKA

Provinzen: Bayburt, Erzincan, Erzurum
Adresse: Cumhuriyet Cad. No:3 Yakutiye/ERZURUM
Tel.: +90 442 235 61 11
Fax: +90 442 235 61 14
Web: www.kudaka.org.tr
E-Mail: info@kudaka.org.tr
AP: Talha Bekir Özmen (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung

Provinzen: Afyon, Kütahya, Manisa, Uşak
Adresse: Cumhuriyet Mah. Öncü Sokak No:39 TR-43020 Merkez/KÜTAHYA
Tel.: +90 274 271 77 61
Fax: +90 274 271 77 63
Web: www.zafer.org.tr
E-Mail: info@zafer.org.tr
AP: Yusuf Balcı (Geschäftsführer)

Wirtschaftsfördereinrichtung TRAKYAKA

Provinzen: Tekirdağ, Edirne, Kırklareli
Adresse: Karides Sok No:1 Dinçgül Özçakı İş Merkezi Hürriyet Mah. Süleymanpaşa/TEKİRDAĞ
Tel.: +90 282 263 37 37
Fax: +90 282 263 10 03
Web: www.trakyaka.org.tr
E-Mail: trakyaka@hs01.kep.tr
AP: Mahmut Şahin (Generalsekretär)

Wirtschaftsfördereinrichtung MEVKA

Provinzen: Konya, Karaman
Adresse: Şeyh Sadrettin Mah.Ferit Paşa Cd.No.18 42040 Meram/KONYA
Tel.: +90 332 236 32 90
Fax: +90 332 236 46 91
Web: www.mevka.org.tr
E-Mail: -
AP: Ahmet Akman (Generalsekretär)

Wirtschaftsfördereinrichtung ORAN

Provinzen: Kayseri, Sivas, Yozgat
Adresse: Barbaros Mah. Sümer Yerleşkesi Kümeevler No:1 P.K. 38080 Kocasinan/KAYSERİ
Tel.: +90 352 352 67 26
Fax: +90 352 352 67 33
Web: www.oran.org.tr
E-Mail: info@oran.org.tr
AP: Davut Gül (Vorstandsvorsitzender)

Wirtschaftsfördereinrichtung OKA

Provinzen: Amasya, Çorum, Samsun, Tokat

Adresse: Kale Mah. Şükrü Efendi Sok. No:2 Kat.3 İlkadım/SAMSUN
Tel.: +90 362 431 24 00
Fax: +90 362 431 24 09
Web: www.oka.org.tr
E-Mail: mevlut.ozen@oka.org.tr
AP: Mevlut Özen (Generalsekretär)

Wirtschaftsfördereinrichtung SERKA

Provinzen: Ağrı, Ardahan, Iğdır, Kars
Adresse: Ortakapı Mah. Atatürk Cad. No:117 Merkez/KARS
Tel.: +90 474 212 52 00
Fax: +90 474 212 52 04
Web: www.serka.gov.tr
E-Mail: info@serka.gov.tr
AP: Doç. Dr. Hüsnü Kapu (Generalsekretär)

Quellenverzeichnis

- Amt, A. (n.d.). Wirtschaftsförderungsagenturen in der Türkei. Auswärtiges Amt. <https://tuerkei.diplo.de/tr-de/themen/wirtschaft/-/1674240>
- Bellut, D. D. (2021, 18. März). Türkei: Kurdenpartei Hdp droht Verbot. Abgerufen am 15.04.2021 unter <https://www.dw.com/de/t%C3%BCrkei-kurdenpartei-hdp-droht-verbot/a-56916153>
- Bellut, D. D. (2021a, 3. April). Die dritte Corona-Welle überrollt die Türkei. Abgerufen am 15.04.2021 unter <https://www.dw.com/de/die-dritte-corona-welle-%C3%BCberrollt-die-t%C3%BCrkei/a-57087784>
- ÇEDBİK - Verband für umweltfreundliches Bauen. (n.d.). Wohnungen in der Türkei. <https://cedbik.org/>
- ÇEDBİK - Verband für umweltfreundliches Bauen. Wohnungen in der Türkei. <https://cedbik.org/tr/hata?reason=page-not-found->
- Deutsche Welle. (2021, 5. März). Ex-Admiräle in der Türkei festgenommen. Abgerufen am 15.04.2021 unter <https://www.dw.com/de/ex-admir%C3%A4le-in-der-t%C3%BCrkei-festgenommen/a-57104222>
- Die türkische Wirtschaft. (o. D.). WKO.at. <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/die-tuerkische-wirtschaft.html>
- Energieeffizienz 2017–2023. (n.d.). Aktionsplans Energieeffizienz 2017–2023. <http://www.eyoder.org.tr/UlusalEVEP.pdf>
- Energieeffizienzgesetz. (n.d.). 2007. <https://webdosya.csb.gov.tr/db/mersin/webmenu/webmenu11189.pdf>
- Energieeffizienzgesetz. 2007. <https://webdosya.csb.gov.tr/db/mersin/webmenu/webmenu11189.pdf>
- EPDK | Regulierungsbehörde für den Energiemarkt. (n.d.). Einspeisevergütungen 2021. <https://www.epdk.gov.tr/Detay/Icerik/3-0-72/elektrikyekdem>
- Europäische Kommission. (2020, 6. Oktober). Wichtigste Ergebnisse des Türkei-Berichts 2020. Abgerufen am 15.04.2021 unter https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/country_20_1791

- European Route of Industrial Heritage. (n.d.). Zur Industriegeschichte der Türkei. Abgerufen am 15.04.2021 unter <https://www.erih.de/wie-alles-begann/industriegeschichte-europaeischer-laender/tuerkei>
- Görlach, A. (2021, 30. März). Görlach global: Erdogans unrühmlicher Coup gegen Frauen. Abgerufen am 15.04.2021 unter <https://www.dw.com/de/g%C3%B6rlach-global-erdogans-unr%C3%BChmlicher-coup-gegen-frauen/a-57048371>
- GTAI, SWOT-Analyse | Türkei. <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/swot-analyse/tuerkei/-trotz-wirtschaftskrise-ist-die-tuerkei-ein-interessanter-markt-253472>
- GTAI. (2019, 11. Januar). Türkische Bekleidungshersteller kündigen Investitionen an. Branchenbericht | Türkei | Textilien, Bekleidung. <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenbericht/tuerkei/tuerkische-bekleidungshersteller-kuendigen-investitionen-an-21582>
- GTAI. (2019, June 24). Türkei will bis 2023 rund 11 Milliarden US\$ in Energieeffizienz investieren. Branchenbericht | Türkei | Energie, 2019. <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenbericht/tuerkei/tuerkei-will-bis-2023-rund-11-milliarden-us-in-108116>
- GTAI. (2020, November). Wirtschaftsdaten Kompakt - Türkei. Abgerufen am 14.04.2021 unter https://www.gtai.de/resource/blob/15970/a0cb55c0b01168152aaf5ea5edfa8cdf/GTAI-Wirtschaftsdaten_November_2020_Tuerkei.pdf
- GTAI. (2021, 16. April). Türkische Industrie 2021. Branchencheck | Türkei. <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchencheck/tuerkei/tuerkische-industrie-erholt-sich-2021-253450>
- GTAI. Branchenbericht | Türkei | Energie, 2019. <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenbericht/tuerkei/tuerkei-will-bis-2023-rund-11-milliarden-us-in-108116>
- Investment Office of Turkey. (2021, März). Why Invest in Turkey? Abgerufen am 14.04.2021 unter <https://www.invest.gov.tr/en/library/publications/lists/investpublications/why-invest-in-turkey.pdf>
- Investment Office of Turkey. (n.d.). FDI in Turkey. Abgerufen am 15.04.2021 unter <https://www.invest.gov.tr/en/whyturkey/pages/fdi-in-turkey.aspx>
- Katrin Pasvantis. (2020, December 3). Trotz Wirtschaftskrise ist die Türkei ein interessanter Markt. SWOT-Analyse | Türkei. <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/swot-analyse/tuerkei/-trotz-wirtschaftskrise-ist-die-tuerkei-ein-interessanter-markt-253472>
- Kutlu, O. (2021, 5. Januar). World Bank rises Turkey's 2020 growth projection. Abgerufen am 15.04.2021 unter <https://www.aa.com.tr/en/economy/world-bank-rises-turkeys-2020-growth-projection/2099458>
- MTA Genel Müdürlüğü. (n.d.). Geothermisches Energiepotential der Türkei, 2019. <https://www.mta.gov.tr/v3.0/arastirmalar/jeotermal-enerji-arastirmalari>
- O'Neill, A. (2021, 31. März). Turkey - median age of the Population 1950-2050. Abgerufen am 14.04.2021 unter <https://www.statista.com/statistics/255480/median-age-of-the-population-in-turkey/>
- Otomotiv_Sektor. (o. D.). Otomotiv_Sektor. https://www.corlutso.org.tr/uploads/docs/otomotiv_sektor_raporu2020.pdf
- Republic of Turkey Ministry of Industry and Technology. (2021, Januar). Uluslararası Doğrudan Yatırım İstatistikleri. Abgerufen am 15.04.2021 unter <https://sanayi.gov.tr/istatistikler/yatirim-istatistikleri/mi0803011615>

- Republic of Turkey Ministry of Trade. (n.d.). Free Trade Agreements. Abgerufen am 15.04.2021 unter <https://www.trade.gov.tr/free-trade-agreements>
- Republic of Turkey Ministry of Trade. (n.d.). Turkey's Energy profile and strategy. Abgerufen am 14.04.2021 unter <https://www.mfa.gov.tr/turkeys-energy-strategy.en.mfa>
- Sahin, T. (2021, 1. März). Turkish economy grows 1.8% in 2020. Abgerufen am 14.04.2021 unter <https://www.aa.com.tr/en/economy/turkish-economy-grows-18-in-2020/2160307>
- Seufert, G. (2019, März). Ein Präsidialsystem »türkischer Art«. Abgerufen am 15.04.2021 unter https://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/studien/2019S04_srt.pdf
- Simon, M. (2020, Dezember). LIPortal - Das Länderinformationsportal Gesellschaft & Kultur. Abgerufen am 15.04.2021 unter <https://www.liportal.de/tuerkei/gesellschaft/>
- Statista Research Department. (2021, 4. Januar). Jährliche Entwicklung des Wechselkurses des Euro gegenüber der türkischen Lira von 2005 bis 2020. Abgerufen am 15.04.2021 unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/882581/umfrage/wechselkurs-des-euro-gegenueber-der-tuerkischen-lira-jahresdurchschnittswerte/>
- Statistikinstituts. (n.d.). Wohnungen in der Türkei, Stand 2011. <https://tuikweb.tuik.gov.tr/PreHaberBultenleri.do?id=15843>
- Statistikinstituts. (n.d.). Wohnungen in der Türkei, Stand 2011. <https://tuikweb.tuik.gov.tr/PreHaberBultenleri.do?id=15843>
- TRT Haber. (2021, 21. Januar). Türkiye, 2020'de yaklaşık 16 Milyon ziyaretçi ağırladı. Abgerufen am 15.04.2021 unter <https://www.trthaber.com/haber/ekonomi/turkiye-2020de-yaklasik-16-milyon-ziyaretci-agirladi-551914.html>
- TÜBISAD. (n.d.). IKT-Marktdaten, 2019. <http://www.tubisad.org.tr/tr/images/pdf/tubisad-bit-2019.pdf>
- TÜİK. (2021, 22. März). Labor Force Statistics. Abgerufen am 14.04.2021 unter <https://data.tuik.gov.tr/Bulten/Index?p=Labour-Force-Statistics-2020-37484>
- TÜİK. (2021b, 29. Januar). Foreign Trade Statistics December 2020. Abgerufen am 15.04.2021 unter <https://data.tuik.gov.tr/Bulten/Index?p=Foreign-Trade-Statistics-December-2020-37412>
- TÜİK. (2021c, 5. April). Consumer Price Index March 2021. Abgerufen am 15.04.2021 unter <https://data.tuik.gov.tr/Bulten/Index?p=Consumer-Price-Index-March-2021-37381>
- TÜİK. (2021a, 1. März). Quarterly Gross Domestic Product Quarter IV: October-December 2020. Abgerufen am 14.04.2021 unter <https://data.tuik.gov.tr/Bulten/Index?p=Quarterly-Gross-Domestic-Product-Quarter-IV:-October-December.-2020-37180>
- Türkiye Yenilenebilir Enerji. (o. D.). Türkiye Yenilenebilir Enerji 2021. https://www.shura.org.tr/wp-content/uploads/2021/03/turkiyede_yenilenebilir_enerji_tedariki_ve_belgelenmesi.pdf
- Urmersbach, B. (2020a, 29. Juli). Türkei: Anteile der Wirtschaftssektoren* am Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2009 bis 2019. Abgerufen am 15.04.2021 unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/216142/umfrage/anteile-der-wirtschaftssektoren-am-bruttoinlandsprodukt-der-tuerkei/>

